

GESCHÄFTSBERICHT 2022

# Messe bewegt





## Inhalt

04 - 05	Auf einen Blick
06 - 07	Vorwort
08 - 09	Koelnmesse - der nachhaltige Marktplatz
10 - 11	Wachstum auf Kurs
12 - 13	Weltweites Netzwerk
14 - 15	Impulsgeber und Partner
16 - 17	Verantwortlich Handeln
18 - 43	Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022
44 - 45	Konzernbilanz
46 - 47	Gewinn- und Verlustrechnung Konzern
48 - 49	Bilanz Koelnmesse GmbH
50 - 51	Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH
52 - 73	Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrech- nung des Koelnmesse Konzerns sowie der Koelnmesse GmbH
74 - 75	Konzernkapitalflussrechnung
76 - 77	Konzerneigenkapitalpiegel
78 - 79	Bericht des Aufsichtsrats

# Auf einen Blick Koelnmesse in Zahlen 2022

## Messekennzahlen

### Veranstaltungen

Eigene Veranstaltungen	18
Eigene Veranstaltungen im Ausland	17
Gastveranstaltungen	23
Corporate Events	3
<b>Gesamt</b>	<b>61</b>

### Ausstellende Unternehmen

Eigene Veranstaltungen	9.114
Eigene Veranstaltungen im Ausland	5.679
Gastveranstaltungen	5.233
<b>Gesamt</b>	<b>20.026</b>

### Besucherinnen und Besucher

Eigene Veranstaltungen	637.630
Eigene Veranstaltungen im Ausland	257.999
Gastveranstaltungen (inkl. Corporate Events)	200.660
Nicht-messebezogene Kongresse	22.000
<b>Gesamt</b>	<b>1.118.289</b>

Beschäftigte Konzern (im Jahresdurchschnitt)	966
Hallenkapazität	285.000 m <sup>2</sup>

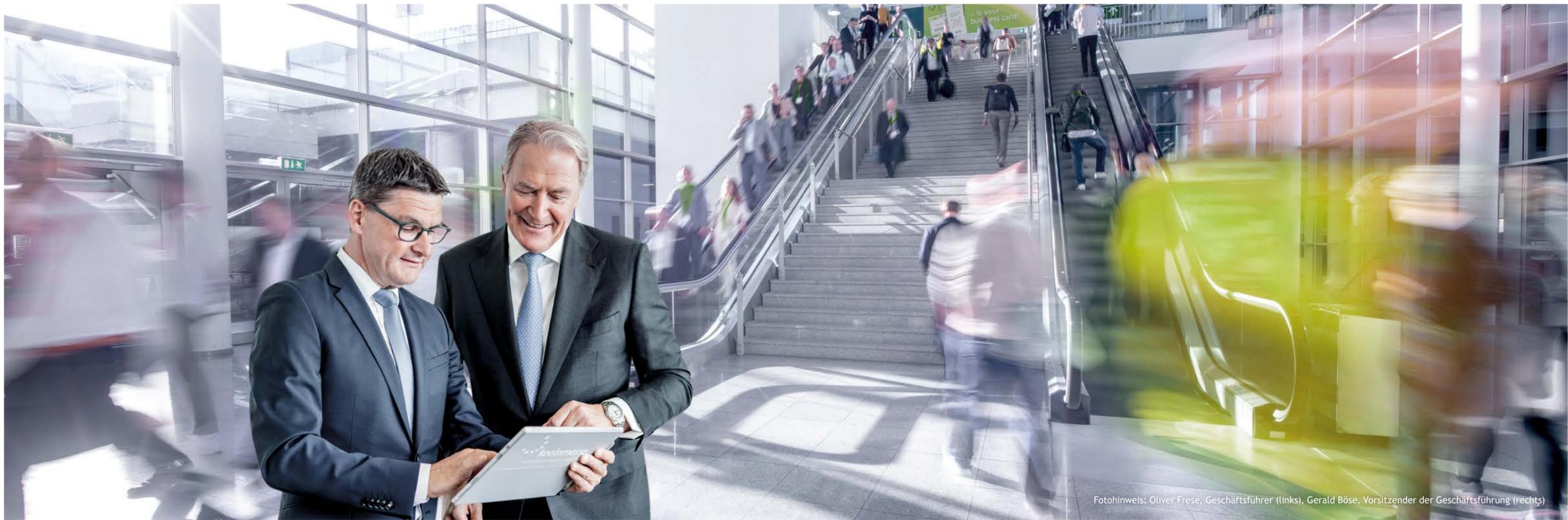
## Finanzkennzahlen

### Konzern

Umsatz	240,1 Mio. EUR
EBITDA	-37,6 Mio. EUR
Jahresfehlbetrag	-64,6 Mio. EUR
Investitionen	57,8 Mio. EUR
Eigenkapital	119,0 Mio. EUR
Bilanzsumme	425,2 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	28,0 %

### Koelnmesse GmbH

Umsatz	181,9 Mio. EUR
EBITDA	-44,9 Mio. EUR
Jahresfehlbetrag	-63,4 Mio. EUR
Investitionen	57,4 Mio. EUR
Eigenkapital	128,0 Mio. EUR
Bilanzsumme	406,9 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	31,5 %



Fotohinweis: Oliver Frese, Geschäftsführer (links), Gerald Böse, Vorsitzender der Geschäftsführung (rechts)

## Optimiert und im Aufwärtstrend

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, Ihnen den Geschäftsbericht der Koelnmesse für das Jahr 2022 präsentieren zu können.

2022 war für die Koelnmesse ein Jahr wie kaum ein anderes. Wir haben uns den Herausforderungen der globalen Pandemie gestellt und es trotz allem geschafft, unseren Wachstumskurs wieder aufzunehmen. Mit 59 statt ursprünglich geplanten 71 Veranstaltungen haben wir gezeigt, dass wir auch in turbulenten Zeiten ein verlässlicher Partner sind.

Mit dem Auslaufen der Corona-Auflagen im Verlauf des Jahres 2022 haben wir deutlich gespürt, dass es Besucher und Aussteller zurück in die Messehallen zog und Messe als unverzichtbares Marketinginstrument ab dem Sommer 2022 eine Renaissance feierte. Aussteller- und Besucherzahlen der Koelnmesse erreichten vergangenes Jahr immerhin bis zu 70 Prozent des Vorkrisen-Niveaus, was

die Basis legt, um bereits im Jahr 2023 bei einzelnen Messen wieder alte Bestmarken zu erzielen.

Weil die geopolitische Lage unwägbar bleibt, ist es uns wichtig, realistisch, aber optimistisch voranzuschreiten. Bei der Koelnmesse ruhen wir uns nicht auf alten Erfolgen aus. Wenn die Welt in Bewegung ist, müssen auch wir uns stets neu erfinden und darauf achten, was unsere Geschäftspartner von uns benötigen - gerade auch in den aktuellen Zeiten großer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen. Sowohl physische als auch digitale Präsenz sind hierbei wichtige Bausteine. Wir sind und bleiben ein analoges Energiezentrum, allerdings mit einem wachsenden hybriden Rahmenprogramm. Ein Welthandelsplatz in Bewegung.

Wir haben die Pandemie genutzt, um uns neu aufzustellen. Wir haben Prozesse und Kosten überprüft, vieles optimiert, und parallel dazu innovative neue Messen entwickelt sowie Neugeschäft im Ausland aufgebaut. Wir haben Marketing,

Vertrieb und Service zukunftsfähig verzahnt, den Geschäftsbereich Digital erfolgreich aufgebaut, unser Bestandsgeschäft gesichert und - ein Meilenstein für uns - Richtfest in unserer neuen Event- und Kongresslocation Confex gefeiert. Es ist genau diese Kombination aus Innovation und Kostenbewusstsein, die es uns ermöglicht, nach Jahren des Corona-Stillstands wieder gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Gerade in schwierigen Zeiten bleibt die Koelnmesse Impulsgeber und Navigator für Trendsetter. Wir sind stolz darauf, ein sozial und wirtschaftlich nachhaltiger Arbeitgeber, ein verantwortungsbewusster Nachbar und wichtiger Teil der Stadtgesellschaft zu sein. Nachhaltigkeit ist uns wichtig und seit Jahren eine der Säulen unserer strategischen Grundausrichtung. Wir wollen im Einklang mit der Stadt Köln bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral sein und setzen bereits zahlreiche Maßnahmen um, um dieses Ziel zu erreichen. Ab sofort geben wir Ihnen regelmäßig Einblick in unsere Fortschritte und Pläne für die Zukunft. Den Auftakt zu unserer Nachhaltigkeits-

kommunikation starten wir auf den nächsten Seiten dieses Geschäftsberichts.

2023 bleibt ein Jahr des Aufholens und des Konsolidierens. Ein Jahr, in dem wir vor Ort in Köln und auf unseren internationalen Messeplätzen globale Wirtschaftstrends setzen und Innovationen präsentieren, aber auch eins, in dem wir Verantwortung übernehmen und Nachhaltigkeit leben.

Herzlichen Dank, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.

Gerald Böse  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
Koelnmesse GmbH

Oliver Frese  
Geschäftsführer  
Koelnmesse GmbH



**tradefairer**  
sustainable events and communities

## Koelnmesse: der nachhaltige Marktplatz

Nachhaltigkeit ist für die Koelnmesse eine Haltung und Herzensangelegenheit: Seit jeher hat die Koelnmesse ihr wirtschaftliches Handeln entlang der Leitplanken guter sozialer, nachbarschaftlicher, kaufmännischer und ökologischer Standards ausgerichtet. Es zeichnet uns aus, dass wir Brücken bauen, um die globale Gemeinschaft zu verbinden. Seit ihrer Gründung vor fast 100 Jahren hat die Koelnmesse Millionen Menschen aus der ganzen Welt zusammengeführt und so den Weg bereitet für Inspirationen, Innovationen und Zusammenarbeit - hinweg über Landesgrenzen und Kulturen.

Dass Unternehmen bei all ihrem Handeln die Ressourcen des Planeten schonen müssen, ist eine Notwendigkeit. Unsere ersten Nachhaltigkeitsmaßnahmen haben wir bereits 2015 bei Modernisierungs- und Bauprojekten auf dem Messegelände umgesetzt. Über 100 weitere Projekte, darunter das weltweit größte Messe-Verkehrssystem zur Reduzierung von Staus und Kfz-Emissionen, tragen seit Jahren dazu bei, dass wir Messeauftritte und Besuche nachhaltiger gestalten.

Noch sind wir nicht am Ziel, sondern auf dem Weg - und den sehen wir als Marathon, nicht als Sprint. Aus diesem Grund gehen wir unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen noch energischer und ergebnisorientierter an. Die größten Herausforderungen der kommenden Jahre sind für uns: ein effektives Abfall- und Wertstoffmanagement, Ressourcen-Einsparungen sowie nachhaltige Energiebeschaffung. Als Rahmen für unsere Ideen dienen uns die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen, auf denen auch die Nachhaltigkeitsstrategie der Koelnmesse fußt.

### Drei-Säulen-Strategie

Nature, Events und Community - in diesen drei zentralen Handlungsfeldern fasst die Koelnmesse ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zusammen, die die SDG-Kriterien erfüllen. Alle Maßnahmen und Ideen zielen darauf ab, ein Marktplatz zu sein, der den Messebetrieb maximal ressourcenschonend ermöglicht. Wir reduzieren CO<sub>2</sub>-Emissionen, sparen Energie und stellen auf erneuerbare Energien um. Auf unseren Veranstaltungen geben wir Branchen eine

Plattform für das Thema Nachhaltigkeit und fördern den Wissensaustausch. Beim Standbau und Catering legen wir Wert auf nachhaltige Materialien und Produkte. Wir setzen auf Kreislaufwirtschaft, Recycling und Abfallvermeidung. Unsere Belegschaft fördern wir mit Blick auf Gesundheit, Weiterbildung und Chancengleichheit.

Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in unserem Wirkungskreis zu steigern, bündelt die Koelnmesse ihre einzelnen Maßnahmen ab sofort unter dem neu entwickelten Label „tradefairer“. Die zunehmende strategische Bedeutung des Themas zeigt sich auch in der Erweiterung des Geschäftsbereiches Unternehmensentwicklung um den Themenschwerpunkt Sustainability sowie die Schaffung gesonderter Personalkapazitäten.

### Unser Ziel: eine klimaneutrale Koelnmesse bis 2035

Als eine der ersten internationalen Großmessen haben wir uns 2021 dem „Net Zero Carbon Events Pledge“ angeschlossen, der das Ziel verfolgt, bis Ende 2050 die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Veranstaltungen

weltweit auf „Netto Null“ zu bringen. Seit 2022 arbeiten wir an den Zielen des Strategiepapiers der Deutschen Messewirtschaft mit und unterstützen deren Klimaschutzziele, bis spätestens 2040 zur Klimaneutralität zu steuern.

Unsere eigene Roadmap ist sogar noch etwas ehrgeiziger: In Harmonie mit den Zielen der Stadt Köln richten wir all unsere Bemühungen darauf, schon 2035 sowohl als Unternehmen wie auch bei den Eigenveranstaltungen vor Ort klimaneutral zu sein. Bis dahin gilt es - neben vielen anderen Dingen - unseren Energieverbrauch um 35 Prozent zu reduzieren.

Diese große Herausforderung nehmen wir gerne an - und werden ab sofort nicht nur einmal im Jahr an dieser Stelle, sondern sehr viel häufiger über die Stationen auf unserem Weg berichten. Wir freuen uns darauf, zu diesem Thema mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

# WACHSTUM AUF KURS

ERFOLGREICH DURCHGESTARTET

Messen bleiben die wichtige und inspirierende Plattform, um Zugang zum internationalen Geschäft zu erhalten und wieder durchzustarten. Wir handeln als Motor der Weltwirtschaft, engagiert und mit voller Energie. So konnte die Koelnmesse 2022 trotz Krise insgesamt 59 von geplanten 71 Veranstaltungen realisieren, davon 18 im Ausland. Der Höhepunkt des vergangenen Jahres in Köln war die gamescom mit 265.000 Besucherinnen und Besuchern. Mit 240 Millionen Euro Umsatz wurde das Vorjahresniveau deutlich übertroffen, der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen. Wir sind sicher: Die Koelnmesse findet zurück zu alter Strahlkraft.

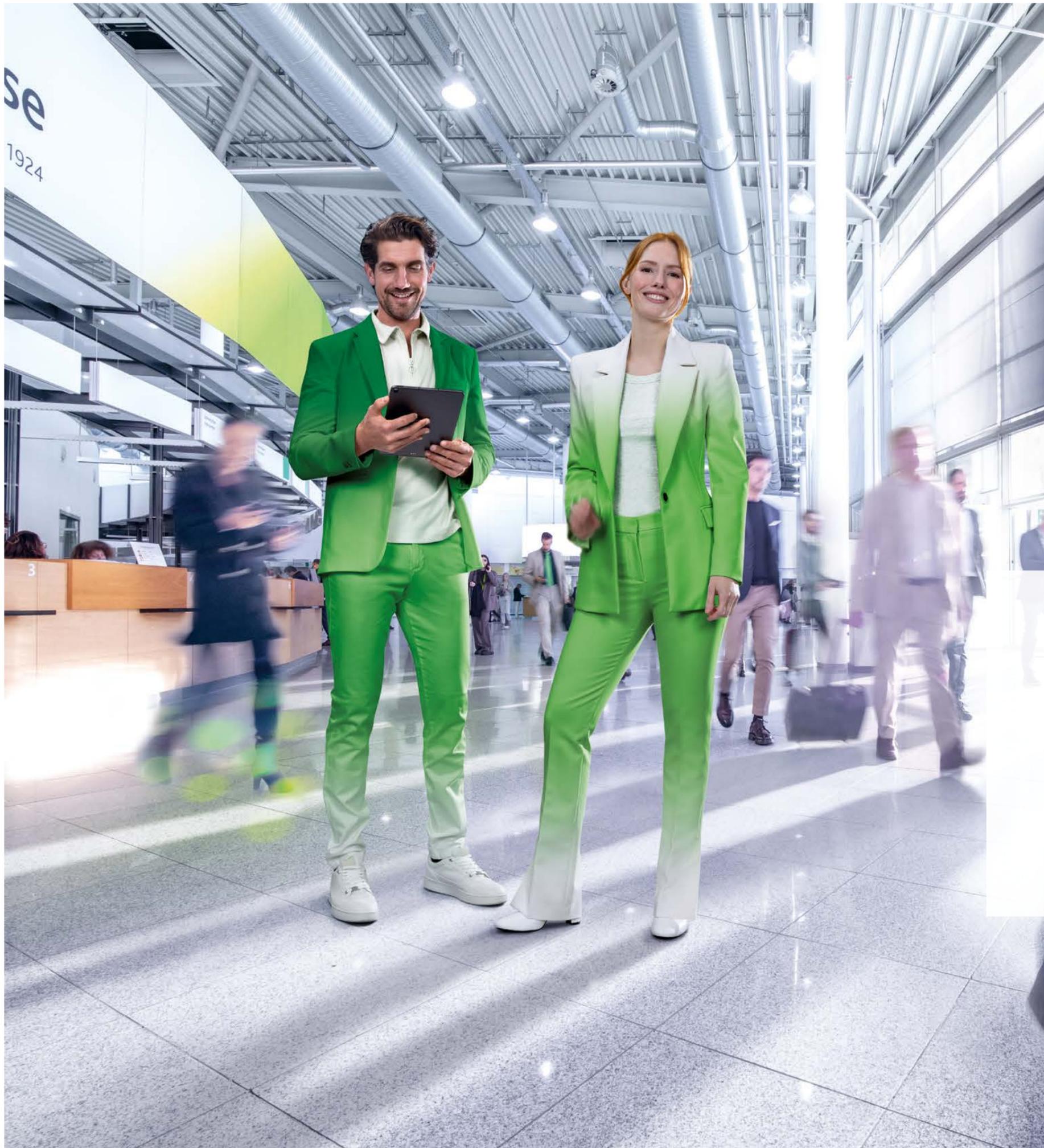
*The Personal Touch*



## WELTWEITES NETZWERK

### ENTWICKLUNG UND AUSBAU NEUER MÄRKTE

Die Koelnmesse hat die Krise als Chance genutzt und die Attraktivität bestehender Messen gesteigert. Die digitale Transformation ermöglicht hybride Formate und erweitert unser Leistungsspektrum. So gibt es neue Messen und Veranstaltungen in Köln und im Ausland. Zudem sind strategische Partnerschaften geplant, z. B. in Italien und Mexiko. Nach dem großen Erfolg des von der Koelnmesse organisierten Deutschen Pavillons auf der Expo 2020 in Dubai wurde die Koelnmesse vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, BMWK, erneut für die Ausrichtung der Expo 2025 in Osaka, Japan, beauftragt.



## IMPULSGEBER UND PARTNER

**\_TREIBER FÜR EVENTS DER ZUKUNFT**

Mit digitalen Plattformen erweitern wir das Messeerlebnis bis hin zu 365 Tagen im Jahr. Digital Signage und Geofencing verstärken das Liveerlebnis vor Ort. So prägen wir die Zukunft der Veranstaltungsbranche. Das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 kommt mit dem Umbau, der Modernisierung und Digitalisierung zügig voran. Ein Meilenstein war das Richtfest der neuen multifunktionalen Location Confex. Ab 2024 werden Koelnmesse und Koelncongress dort Messen, Events und Kongresse auf internationalem Spitzenniveau veranstalten.

# VERANTWORTLICH HANDELN

## \_KONSEQUENTE NACHHALTIGKEIT

Wirtschaftliches Handeln setzt die Koelnmesse verantwortlich und mit Blick auf gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen um. Die Koelnmesse verpflichtet sich im Einklang mit der Stadt Köln, bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Nachhaltigkeit wird zu einer zentralen Säule in der Unternehmensstrategie. So spart der Betrieb eines eigenen Blockheizkraftwerkes jährlich 3.200 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Bereits seit Anfang 2022 bezieht die Koelnmesse Ökostrom. Dies wird fortgeführt im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen auf dem Gelände, bei den Veranstaltungen und unter aktiver Mitwirkung der Kundinnen und Kunden.

Something new everyday.



# Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

## I. Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns

### 1. Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der Koelnmesse umfasst die Planung, Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und Events in Köln und in den wichtigsten Märkten weltweit sowie die Durchführung von Gastveranstaltungen in Köln. Zu diesem Zweck betreibt das Unternehmen am Standort Köln Messe- und Ausstellungshallen mit den zugehörigen Anlagen und Einrichtungen, die es permanent unterhält und weiterentwickelt. Neben der Vermietung von Standflächen bietet die Koelnmesse ihren Kundinnen und Kunden ein komplettes Dienstleistungsportfolio zur Durchführung von Messen und Ausstellungen an. Dazu gehören Standbau-, Technik- und Logistik-Services ebenso wie Marketing-, Hotel-, Reise-, Gastronomie-Services, digitale Plattformen und Services sowie weitere Dienstleistungen. Die Koelnmesse ist mit einem Gesamtprogramm, an dem vor der Corona-Pandemie über 54.000 ausstellende Unternehmen aus 122 Ländern und rund 3 Millionen Besucherinnen und Besucher aus mehr als 200 Nationen regelmäßig teilnahmen, einer der größten internationalen Messeveranstalter weltweit. Sie organisiert Messen für zahlreiche Branchen.

Die Koelnmesse veranstaltet bzw. betreut jedes Jahr rund 80 Messen, Gastveranstaltungen und Corporate Events in Köln und weltweit. Neben den eigenen Veranstaltungen im Ausland organisiert die Koelnmesse Auslandsmessebeteiligungen für die deutsche Wirtschaft sowie den Deutschen Pavillon auf der kommenden Expo 2025 in Osaka, Japan, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, im Folgenden BMWK.

Das weltweite Netzwerk mit 10 Tochtergesellschaften im Ausland, einer Unternehmensbeteiligung sowie zahlreichen Repräsentanzen im Ausland sorgt für eine intensive Nähe zu Kundinnen und Kunden, Branchen und Märkten in mehr als 100 Ländern.

Das Kölner Messegelände ist das drittgrößte in Deutschland und unter den Top Ten der Welt: 285.000 m<sup>2</sup> Hallen- und 100.000 m<sup>2</sup> Außenfläche stehen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung. Das Gelände zeichnet sich insbesondere durch seine Flexibilität, die innenstadtnahe Lage sowie die bequeme und schnelle Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln aus.

Der Koelnmesse-Konzern steht mehrheitlich im Besitz der Stadt Köln (79,075 %) sowie des Landes Nordrhein-Westfalen (20 %). Der Konzern besteht aus der Koelnmesse GmbH mit 10 vollkonsolidierten ausländischen Tochtergesellschaften, einer anteilmäßig mit 50 % konsolidierten ausländischen Tochtergesellschaft sowie den inländischen Tochtergesellschaften Koelncongress GmbH und Koelncongress Gastronomie GmbH.

## 2. Ziele und Strategien

Die Koelnmesse hat es sich zur Aufgabe gemacht, Impulsgeber für viele internationale Branchen zu sein. Das Unternehmen fördert Märkte durch die Zusammenführung von Angebot und Nachfrage über Messe-, Kongress- und Online-Plattformen. Gleichzeitig profitieren Stadt und Region in hohem Maße von der Koelnmesse. Üblicherweise generieren die Ausgaben der Messeteilnehmenden im Durchschnitt bundesweit jährlich mehr als 2,0 Mrd. Euro Umsatz. Das Messegeschäft sichert damit bundesweit über 18.500 Vollzeit-Arbeitsplätze - in Handel, Handwerk, Transport, Logistik, Hotellerie und Gaststättengewerbe. Mit dem Re-Start der Messen in Köln hat die Koelnmesse ihre Funktion als Wirtschaftsmotor für die Stadt Köln und das Bundesland Nordrhein-Westfalen wieder aufgenommen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die geopolitische Weltlage, die Energiekrise und die Beschleunigung zentraler Trends wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Kontinentalisierung sind weiterhin große Herausforderungen für die globale Messewirtschaft. Die Koelnmesse setzt deshalb in ihrer Unternehmensstrategie „Course IOI“ auf ihre etablierten Marken, die sie 2022 erneut erfolgreich in die entsprechenden Zielländer transformierte. Wir setzen auf profitables Wachstum im In- und Ausland und wollen so einer der führenden Messeplätze in Deutschland und eine der Top Ten Messengesellschaften weltweit bleiben.

Das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 ist ein wesentlicher Baustein für die strategische Positionierung der Koelnmesse in der Zukunft. Durch umfassende Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen will die Koelnmesse das attraktivste innerstädtische Messegelände der Welt schaffen. Aufgrund der coronabedingten Auswirkungen und den Herausforderungen der aktuellen Weltlage wurde die zeitliche Umsetzung des Investitionsprogramms bis 2040 gestreckt und einzelne Instandhaltungsprojekte repriorisiert. Der Neubau der neuen Messe-, Kongress- und Eventlocation Confex hat nach wie vor höchste Priorität. Im November 2022 feierte die Koelnmesse mit Politik, Wirtschaft und vielen am Bau Beteiligten das Richtfest.

Die strategische Bedeutung der digitalen Transformation bleibt für die Koelnmesse weiter hoch. Die Investitionen in die Digitalisierung werden entsprechend fortgesetzt. Erklärtes Ziel bleibt es, dauerhaft

zur internationalen Spitzengruppe der Digitalisierung innerhalb der Messebranche zu gehören. Dies gilt sowohl für interne Prozesse und neue digitale Produkte als auch für digitale Ausstattung des Geländes.

Der 2021 eingeführte Geschäftsbereich Digital bündelt die digitalen Kompetenzen im Unternehmen mit dem Auftrag digitale Ergänzungsangebote zum physischen Messeauftritt zu entwickeln, den Anteil des Digitalumsatzes kontinuierlich zu erhöhen und in diesem Segment langfristig profitabel zu wachsen. Die Koelnmesse verfolgt dabei 2 Entwicklungsschwerpunkte: Zum einen realisiert sie digitale Produkte, die das Live Event vor Ort ergänzen. Zum anderen entwickelt das Unternehmen Plattformen, die den physischen Veranstaltungszeitraum verlängern - über wenige Tage bis hin zu 12 Monaten im Jahr - und ermöglicht so einen kontinuierlichen Kontakt zur jeweiligen Business Community, unabhängig von der Messelaufzeit.

Die Koelnmesse setzt dabei auf den Auf- und Ausbau strategischer Partnerschaften mit digitalen Innovatoren, um das physische Messeerlebnis zu verstärken.

2022 baute die Koelnmesse die Nachhaltigkeitsstrategie weiter aus. Sie stellt sich damit noch stärker als zuvor ihrer Verantwortung nicht nur für wirtschaftliche, sondern auch für gesellschaftliche und ökologische Belange. Die wesentlichen Maßnahmen werden entlang ausgewählter Sustainable Development Goals - den sogenannten SDGs der Vereinten Nationen - sichtbar und messbar gemacht. Als Mitglied des Gemeinschaftsprojekts Net Zero Carbon Events ist die Koelnmesse Teil einer globalen Initiative mit dem Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Veranstaltungssektor in Richtung Netto-Null zu führen. Dafür wird sie auf ihren weltweiten Veranstaltungen passende Maßnahmen identifizieren und ergreifen. In Übereinstimmung mit den Zielsetzungen der Stadt Köln wird die Koelnmesse den Betrieb ihrer Gebäude bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral ausgestalten.

Die Erwartungen und Anforderungen zentraler Stakeholder hat die Koelnmesse gemeinsam mit dem Dienstleister TÜV Rheinland 2022 im Rahmen einer breit angelegten Befragung zum Thema Nachhaltigkeit identifiziert. Auf dieser Basis werden passende Maßnahmenpakete entwickelt, die die bereits umgesetzten Schritte der Koelnmesse in Richtung Nachhaltigkeit ergänzen.



Das Jahr 2022 hat die Koelnmesse genutzt, um ein neues Betriebsmodell einzuführen, mit dem die marktnahen Bereiche Sales, Services und Marketing Communications noch enger miteinander verzahnt, Marketing- und Vertriebsbotschaften noch besser aufeinander abgestimmt und alle Aktivitäten konsequent auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet werden sollen.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### A. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat für die Weltwirtschaft ein Plus von 3,4 % im Jahr 2022 errechnet (2021: 6,2 %). Anfang 2022 wurden ursprünglich 4,4 % vorhergesagt. Damit hat sich die Weltwirtschaft etwas schlechter entwickelt als prognostiziert. Nach den Erwartungen des IWF wird das globale Wachstum 2023 auf 2,9 % zurückgehen und 2024 wieder leicht steigen auf 3,1 %. Der Anstieg der Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation und der Krieg in der Ukraine belasten die Wirtschaft weiterhin. Die schnelle Ausbreitung von Corona in China dämpfte das Wachstum im Jahr 2022, die jüngste Öffnung des Landes hat jedoch den Weg für eine schneller als erwartete Erholung geebnet. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 8,8 % im Jahr 2022 auf 6,6 % im Jahr 2023 sinken.

Die deutsche Wirtschaft hat sich laut BMWK 2022 trotz Energiekrise und Problemen bei den Lieferketten als widerstandsfähig erwiesen. Dennoch belasten die weiterhin starken Preissteigerungen und die anhaltende Energiekrise die deutsche Wirtschaft zum Jahresende, so die Angaben des Statistischen Bundesamts. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts für das gesamte Jahr 2022 liegt somit bei 1,8 % (2021: 0,9 %). Infolge der hohen Energiepreise sowie der Zinswende rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2023 mit einem Anstieg von +0,2 %.

#### B. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der AUMA, Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., meldet für 2022, dass sich der Standort Deutschland langsam erholt. Spätestens seit Herbst ist ein großer Teil des Publikums zurück: Mehr als 7,2 Millionen Besucherinnen und Besucher sowie über 142.000 ausstellende Unternehmen waren zu Gast auf deutschen Messen. Laut AUMA sind somit 70 Prozent der ausstellenden Unternehmen und 65 Prozent der Besucherinnen und Besucher zurück und nutzen das Marketingtool Messe für Neukundengewinnung und Geschäftskontakte. 2022 feierten zwei Dutzend neue Messen Premiere, vor allem zu den Themen Mobilität, Medizin und Energie und mehr als 5,5 Millionen Quadratmeter Standfläche waren gebucht. Rein digital fand nur eine Messe statt. Faktoren wie Kostensteigerungen, abgewanderte Fachkräfte, die Energiekrise und der noch immer nicht reibungslose Geschäftsreiseverkehr bremsen die Branche, so dass frühestens ab 2024 das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht werden könne.

Mit 1,9 Millionen ausländischen Messe-Besucherinnen und -Besuchern 2022 in Deutschland ist der Anteil internationaler Besuchenden im Vergleich mit der Zeit vor der Pandemie sogar leicht gestiegen. Auf dem Vor-Corona-Niveau befinden sich anteilig die 70.000 ausländischen Ausstellerinnen und Aussteller. Bezüglich deren Herkunft stellt der AUMA eine Verschiebung fest: Kamen 2019 noch gut 30 % der ausstellenden Unternehmen aus Asien, waren es 2022 nur noch knapp 19 %. Dafür reisten 72 % der Ausstellerinnen und Aussteller aus europäischen Ländern an; vor der Corona-Pandemie lag dieser Anteil bei rund 60 %.

Der AUMA hat den gesamtwirtschaftlichen Schaden durch Verbote, Verschiebungen und Streichungen von Messen aufgrund der Corona-Pandemie ermittelt: Die Messeverbote seit Anfang 2020 führten zu einem wirtschaftlichen Gesamtschaden in Höhe von über 60 Milliarden Euro und nahezu 10 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen. 2019 trug die Messewirtschaft noch mit 28 Milliarden Euro zum volkswirtschaftlichen Jahresplus bei. 2022 waren es knapp 14 Milliarden Euro.

Für 2023 rechnet der AUMA mit einem kompletten Messejahr mit mindestens 340 Messen am Standort Deutschland, darunter zahlreiche Weltleitmessen.

rund

# 7,2 Mio.

Besucherinnen und Besucher  
zu Gast auf deutschen Messen



#### „Messeplatz Deutschland“

Ein großer Teil des Publikums ist zurück - auf Aussteller- wie auf Besucherseite.

# 24 neue Messen

feierten in 2022 Premiere

## 2. Geschäftsverlauf und Lage des Koelnmesse-Konzerns

### A. Geschäftsverlauf des Koelnmesse-Konzerns

Dank der bis auf die imm cologne wieder durchgeführten Veranstaltungen konnten Umsätze in Höhe von 240,1 Mio. Euro erzielt werden. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, die geopolitische Weltlage und die Energiekrise wirkten sich negativ aus, so dass ein Verlust nach Anteilen Dritter von 64,6 Mio. Euro erlitten wurde. Hierzu tragen vor allem hohe fixe Mietkosten für das Messegelände, die Nordhallen, das Congress-Centrum Nord und das Verwaltungsgebäude in Höhe von jährlich 26 Mio. Euro bei.

Im Programm der Koelnmesse fanden 2022 von 61 weltweit geplanten Veranstaltungen 61 statt. Zwar wurden eine Eigenveranstaltung und zwei Messen im Ausland abgesagt, dafür wurden drei zusätzliche Gastveranstaltungen durchgeführt. Einige Veranstaltungen sind innerhalb des Jahres verschoben worden. An den physischen Veranstaltungen nahmen über 20.000 ausstellende Unternehmen aus 98 Ländern und mehr als 1,1 Mio. Besucherinnen und Besucher aus 184 Ländern teil. In Deutschland fanden 18 eigene Messen statt, darunter die Anuga FoodTec, die gamescom, die INTERNATIONALE EISENWARENMESSE KÖLN und die ORGATEC. Die Mobilitätsmesse polisMOBILITY feierte im Mai Premiere in Köln. Der DMEXCO Digital Spring Summit fand als Ergänzungsformat zur physischen DMEXCO rein digital statt, ebenso ergänzte der digitale Deep Dive „BBQ“ die physische spoga + gafa.

Insgesamt fanden 17 von 19 geplanten Messen im Ausland statt. Premiere feierten die ORGATEC TOKYO in Japan, die h+h americas in Chicago, USA, sowie das Cibus Tec Forum in Parma, Italien. Highlights im Ausland waren die ANUFOOD Brazil in São Paulo sowie die THAIFEX - Anuga Asia in Bangkok, Thailand, die ihre Ausstellerbeteiligung sowie die belegte Fläche im Vergleich zur Vorveranstaltung nahezu verdoppeln konnte. Zur gamescom asia kamen im Oktober rund 90 Ausstellerinnen und Aussteller aus 23 Ländern, darunter fast zwei Drittel internationale Unternehmen.

Darüber hinaus gab es in Köln 23 Gastveranstaltungen und 3 Corporate Events sowie diverse Kongresse außerhalb der Messeveranstaltungen mit rund 22.000 Teilnehmenden.

Nachdem der von der Koelnmesse organisierte Deutsche Pavillon auf der Expo 2020 Dubai im März 2022 mit den wichtigsten Preisen ausgezeichnet und von 98 Prozent der Gäste mit sehr gut oder gut bewertet worden war, wurde die Koelnmesse vom BMWK erneut mit der Organisation eines Deutschen Expo-Pavillons beauftragt, diesmal auf der Expo 2025 Osaka in Japan. Das Motto lautet „Designing Future Society for Our Lives“. Die Koelnmesse darf somit schon zum fünften Mal in diesem Jahrtausend den deutschen Beitrag auf einer Weltausstellung für das BMWK organisieren.

Die Koelnmesse ist mit ihrem weltweiten Netzwerk von Tochtergesellschaften und Auslandsvertretungen in über 100 Ländern und in gewöhnlichen Messejahren mit einer sehr hohen Beteiligung von ausländischen Ausstellerinnen und Ausstellern (72 %) sowie Besucherinnen und Besuchern (45 %) an den Messen in Köln sowie rund 30 Auslandsmessen international gut aufgestellt. Der Umsatz im Auslandsgeschäft im Jahr 2022 belief sich auf 34,3 Mio. Euro (Vorjahr 15,6 Mio. Euro).

Das Investitionsprogramm Koelnmesse 3.0 wurde auch 2022 aufgrund der coronabedingten Auswirkungen und den Herausforderungen der aktuellen Weltlage repriorisiert. Es bereitet das Kölner Messegelände für die kommenden Jahre auf die hohen Anforderungen des Messewesens der Zukunft vor. Es ist auch darauf ausgerichtet, künftige Anforderungen der ausstellenden Wirtschaft hinsichtlich Flexibilität, digitaler Präsenz, Effizienz und Emotionalität zu bedienen und die Ausstattung des Messegeländes deutlich aufzuwerten.

Den Anforderungen nach mehr Nachhaltigkeit im Eventgeschäft kommt die Koelnmesse zum Beispiel durch die frühe Vorab-Zertifizierung des Confex in Platin durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) nach.

Im November 2022 wurde das Richtfest der neuen Messe-, Kongress- und Eventlocation Confex gefeiert. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant. Durch eine flexible Bespielung seiner unterschiedlich großen Konferenzräume und das Zusammenspiel mit der neuen Halle 1 ermöglicht das Confex eine Kombination von Messe, Kongress und Event und gibt Raum für neue Messeformate. Mit seinen 22 Konferenzräumen bietet das Confex zudem eine Konferenzkapazität für 6.200 Teilnehmende.

Die Koelnmesse hat die Arbeit an den Projekten im Rahmen der Digitalen Transformation 2022 aufgrund der enormen Bedeutung für das Geschäft der Koelnmesse fortgesetzt. Das Unternehmen hat sich dabei zum einen auf digitale Produkte fokussiert, die das Messeerlebnis vor Ort ergänzen. Mit den digitalen Angeboten Digital Signage und der App zur Leadgenerierung „Lead+Meet“ basierend auf unserer Geofencing-Technologie stärkt die Koelnmesse das Liveerlebnis vor Ort. Zum anderen setzt die Koelnmesse auf digitale Plattformen, die den physischen Veranstaltungszeitraum bis hin zu 365 Tagen im Jahr verlängern, Kundinnen und Kunden einen Mehrwert bieten und der Koelnmesse so zusätzliches, profitables Wachstum ermöglichen.

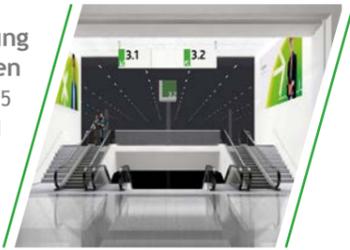
Auf dem Messegelände wurde das 2018 gestartete Projekt Digital Signage, das die Koelnmesse gemeinsam mit Samsung SDS umsetzt, weiterentwickelt. Nach der bereits erfolgten Ausstattung des Nordgeländes in den Jahren 2019 bis 2020 wurden weitere Installationen im Südgelände sowie in der Halle 1 vorgenommen. Die WLAN-, LAN- und Telekommunikationsangebote für die Messteilnehmenden auf dem Gelände wurden 2020 in Zusammenarbeit mit NetCologne komplett erneuert und sind auf dem besten Stand der derzeit weltweit angebotenen

Technik. Auch wurden bei einigen Veranstaltungen Hallen mit neuer 5G-Technik versorgt. Zusätzlich hat die Koelnmesse 2020 eine 5G-Campus-Lizenz zum weiteren Ausbau von 5G-Angeboten für unsere Kundinnen und Kunden erworben. Neu eingeführte moderne, cloud-basierte Systeme für Marketing und Vertrieb sowie den Online-Verkauf der Standflächen und Services für unsere Ausstellerinnen und Aussteller stehen stellvertretend für die stetig fortschreitende Digitalisierung der Koelnmesse.

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Projekts „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ wird seit 2018 die Digitalisierung des Verkehrs- und Parkraummanagements umgesetzt. Das digitalisierte Verkehrsmanagementsystem ist ein wichtiger Baustein der Gesamtstrategie für die Digitalisierung des Unternehmens. 2022 wurde das IT-gestützte System zur Logistikabwicklung eSlot erstmals umfassend eingesetzt. Im Zusammenspiel mit dem weltweit modernsten Verkehrsleitsystem einer Messe und in Verknüpfung zu den städtischen digitalen Verkehrsschildern erreichte das System mit optimierter Routing-Technologie bereits im ersten Einsatzjahr eine schnellere und effiziente Anlieferung und Abholung, erhöhte mit seinem Zeitfenstermanagement in Echtzeit die Anzahl der abgefertigten Fahrzeuge im Gelände und reduzierte die Wartezeiten am Check-in. Damit wird auch der Ausstoß von Emissionen durch Such- und Parkverkehr erheblich reduziert. Der Weihnachtsmarktverkehr der Stadt Köln konnte mit eSlot als Nebenprodukt umweltsensitiv und erlösbringend durchgeführt werden.

# Koelnmesse 3.0 im Überblick

**Bestandssanierung Südhallen**  
 Sanierungsbeginn: 2015  
 Fertiggestellt: Halle 10, Halle 2.1  
 Gesamtfertigstellung: 2040



**Halle 1**  
 Baubeginn: 2019  
 Fertigstellung: 2020



**Messeparkhaus Zoobrücke und Logistikzentrum**  
 Baubeginn: 2016  
 Fertigstellung: 2018



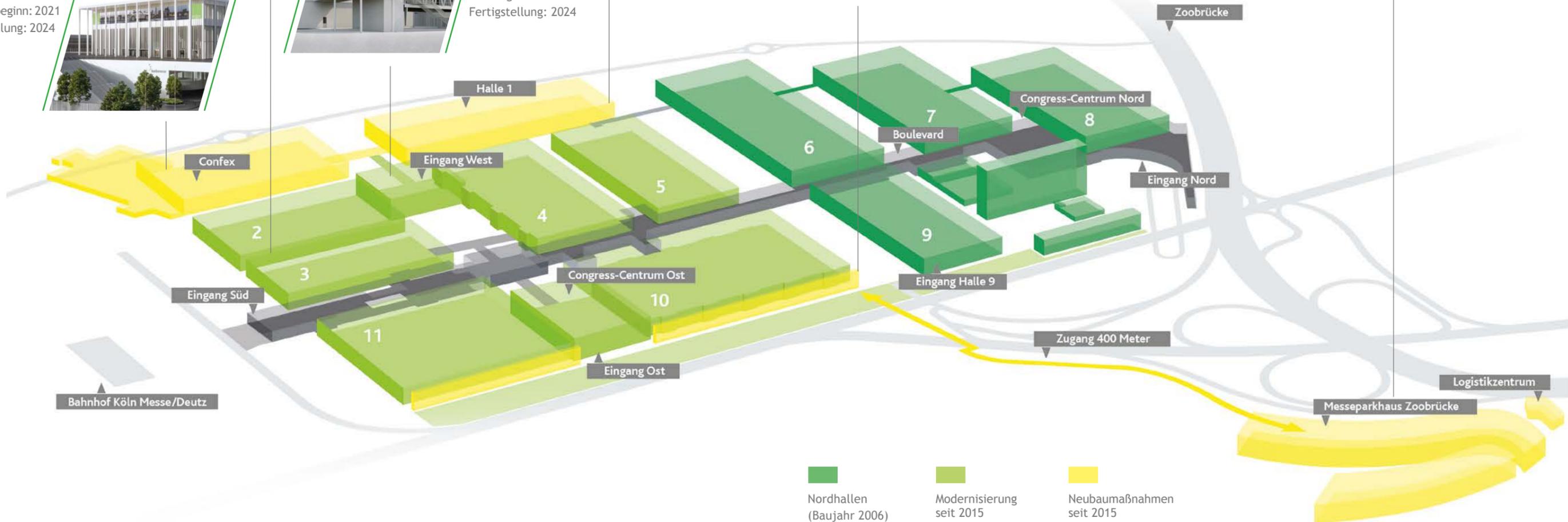
**Confex**  
 Baubeginn: 2021  
 Fertigstellung: 2024



**Verbindungsbau**  
 Halle 1 und Confex  
 und Eingang West  
 Baubeginn: 2023  
 Fertigstellung: 2024



**Außenbereich und Fassade Halle 10 und 11**  
 Baubeginn: 2025



# 966

Insgesamt 966 (Vorjahr 966) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren 2022 im Durchschnitt beim Koelnmesse-Konzern beschäftigt. Davon arbeiteten 652 (Vorjahr 651) bei der Koelnmesse GmbH und 50 bei der Koelncongress GmbH (Vorjahr 55). Im Durchschnitt 193 Mitarbeitende (Vorjahr 191) waren bei den ausländischen Tochtergesellschaften der Koelnmesse GmbH beschäftigt. In den Konzernzahlen sind außerdem 71 Beschäftigte (Vorjahr 69) der Koelncongress Gastronomie GmbH enthalten.

Die Personalarbeit des Jahres 2022 war vom Re-Start des Messegeschäftes geprägt. Das Aufgabenspektrum und -volumen in den Teams kehrte annähernd auf das Vor-Corona-Niveau zurück, so dass der temporäre „Stellenfreeze“ des Jahres 2021 beendet werden konnte.

Dementsprechend haben die Koelnmesse GmbH und die Koelncongress GmbH zusammen fast doppelt so viele Stellengesuche veröffentlicht wie im Jahr zuvor und knapp 80 neue Kolleginnen und Kollegen für das Unternehmen begeistern können. Hierbei

wurden verstärkt Social-Media-Kanäle wie LinkedIn genutzt, um die Reichweite bei Fach-, Führungs- und Nachwuchskräften zu erhöhen. So gelang es, die Anzahl und die Qualität der Bewerbungen trotz der veränderten Arbeitsmarktsituation und des deutlich spürbaren Fach- und Arbeitskräftemangels auf dem gleichen Niveau zu halten wie in 2021.

Trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen setzt die Koelnmesse weiterhin auf die Ausbildung von qualifizierten Nachwuchskräften. So stellte die Koelnmesse im Jahr 2022 fünf neue Auszubildende zu angehenden Veranstaltungskaufleuten, drei Trainees sowie eine Volontärin ein. Alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse wurden erfolgreich fortgesetzt. Sieben Auszubildende schlossen ihre Ausbildung zu Veranstaltungskaufleuten bei der Koelnmesse erfolgreich ab, ein Auszubildender ist nun Elektroniker für Betriebstechnik.

Die seit vielen Jahren erfolgreiche Kooperation mit dem Institut für Messewirtschaft an der Universität zu Köln wurde ebenso fortgesetzt wie die Unterstützung einer Stipendiatin an der Universität zu Köln.

	2020	2021	2022	
	676	651	652	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelnmesse GmbH
	57	55	50	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelncongress GmbH
	68	69	71	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelncongress Gastronomie GmbH
	199	191	193	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausländischer Tochtergesellschaften
	1.000	966	966	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Koelnmesse-Konzern insgesamt

Die Förderung ihrer Mitarbeiterinnen bleibt der Koelnmesse ein wichtiges Anliegen: Zum bereits fünften Mal hat sich die Koelnmesse gemeinsam mit fünf weiteren Kölner Unternehmen am Cross-Mentoring-Programm zur Karriereförderung für Frauen beteiligt. Das unternehmenseigene Netzwerk „Female Leadership 2.0“ besteht kontinuierlich als Netzwerk für alle Mitarbeiterinnen der Koelnmesse fort und stärkt den Austausch und die Weiterentwicklung engagierter Kolleginnen. Dies geschieht in Eigeninitiative und unterstützt von Unternehmen und Geschäftsführung.

Im Jahr 2022 wurde neben digitalen Weiterbildungen und E-Learnings auch wieder verstärkt mit Präsenztrainings und -schulungen begonnen. An den Angeboten nahmen mehr als 400 Personen - im Durchschnitt jede bzw. jeder zweite Mitarbeitende in Köln - teil.

Der Schwerpunkt der Weiterbildungsangebote lag 2022 auf den Themen Stressmanagement und Resilienz sowie auf Qualifizierungsangeboten im Rahmen der Einführung eines neuen Betriebsmodells in den Bereichen Services, Marketing Communications und Sales.

Die aktuelle Weltlage und die Überwindung der Folgen der Pandemie haben die Mitarbeitenden der Koelnmesse gefordert. Motiviert und mit viel Fachwissen und Engagement ist es den Teams gelungen, wesentliche Weichen für die Zukunft zu stellen und unseren Kundinnen und Kunden erfolgreiche Messeformate bereitzustellen. Hierfür bedankt sich die Geschäftsführung ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## B. Lage des Koelnmesse-Konzerns

Aufgrund von weltweit teilweise weiterhin geltenden gesetzlichen Einschränkungen bezüglich Besuchenden und Veranstaltungen im Zuge der Corona-Pandemie konnten nicht alle Veranstaltungen im geplanten Umfang durchgeführt werden. Der in den vergangenen Jahren erfolgreiche Wachstumskurs des Unternehmens konnte daher noch nicht wieder vollständig aufgenommen werden. Der im Folgenden dargestellte Vergleich der Zahlen 2022 gegenüber dem Vorjahr oder auch gegenüber Planwerten ist daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

### Vermögenslage:

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von 409,9 Mio. Euro auf 425,2 Mio. Euro. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg trotz der Repriorisierung von Investitionen vor allem aus dem um 32,0 Mio. Euro gestiegenen Anlagevermögen. Zugängen in Höhe von 57,8 Mio. Euro standen Abschreibungen von 24,5 Mio. Euro und Abgänge von 1,3 Mio. Euro gegenüber. Die Zugänge betrafen fast ausschließlich Investitionen bei der Koelnmesse GmbH. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme betrug 84,0 % (Vorjahr 79,3 %). Die durchschnittliche Abschreibungsquote sank von 7,8 % im Vorjahr auf 6,9 %. Gegenläufig verringerte sich das Umlaufvermögen um 17,1 Mio. Euro. Die liquiden Mittel nahmen dabei um 11,2 Mio. Euro ab. Der positive Cash-Pooling-Bestand gegenüber dem Gesellschafter aus dem Vorjahr in Höhe von 12,0 Mio. Euro schlug um ins Negative. Einen turnus- und stichtagsbedingten Anstieg um 3,7 Mio. Euro verzeichneten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite ergab sich die Erhöhung der Bilanzsumme um 15,3 Mio. Euro aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten um 90,8 Mio. Euro und des Rechnungsabgrenzungspostens um 1,5 Mio. Euro. Dem steht ein Rückgang der Rückstellungen um 12,2 Mio. Euro sowie des Eigenkapitals um 64,8 Mio. Euro gegenüber.

Der Rückgang des Eigenkapitals um 35,3 % auf 119,0 Mio. Euro resultiert fast ausschließlich aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 64,6 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich von 44,8 % auf 28,0 % verringert. Der Rückgang der Sonstigen Rückstellungen ergibt sich insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen für Mieten sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen bei der Koelnmesse GmbH. Der Anstieg der Verbindlichkeiten basiert maßgeblich auf dem in Anspruch genommenen Cash-Pooling-Darlehen sowie turnusgemäß höheren erhaltenen Anzahlungen. Im Übrigen sei auf die Erläuterungen zur Vermögenslage der Koelnmesse GmbH verwiesen.

### Finanzlage:

Der Finanzmittelfonds gemäß Kapitalflussrechnung in Höhe von -51,2 Mio. Euro (Vorjahr 56,1 Mio. Euro) umfasst die liquiden Mittel sowie die angelegten oder aufgenommenen Mittel bei der Hauptgesellschafterin im Rahmen des Cash-Poolings. Ursächlich für den Rückgang des Finanzmittelfonds ist insbesondere der Cashflow aus Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen in Höhe von -59,6 Mio. Euro (Vorjahr -52,1 Mio. Euro). Des Weiteren zeigt sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auch in 2022 zwar stärker als in den beiden Vorjahren, aber noch nicht auf Vor-Corona-Niveau. Während der operative Cashflow in den Vor-Corona-Jahren immer deutlich positiv in Höhe zweistelliger Millionenbeträge ausfiel und wesentlich zur Finanzierung des Konzerns beitragen konnte, beträgt er in 2022 -50,3 Mio. Euro (Vorjahr -63,1 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wirkt sich in 2022 nicht wesentlich auf den Finanzmittelfonds aus.

Die Koelnmesse war in 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Übrigen sei auf die Kapitalflussrechnung sowie die Erläuterungen zur Finanzlage und den finanzwirtschaftlichen Leistungsindikatoren der Koelnmesse GmbH verwiesen.

### Ertragslage:

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 105,9 Mio. Euro bzw. 78,9 % auf 240,1 Mio. Euro. Auch für das Geschäftsjahr 2022 musste die Koelnmesse noch coronabedingte Auswirkungen bei Veranstaltungen und Besuchenden verkraften. Hinzu kamen Einbußen aufgrund des Krieges in der Ukraine. Der im vergangenen Jahresabschluss erwartete Umsatz in Höhe von ca. 250 Mio. Euro wurde aus den beschriebenen Gründen allerdings nicht erreicht. Von den Erlösen in Höhe von 240,1 Mio. Euro entfielen 123,7 Mio. Euro auf Standflächenerlöse, 20,4 Mio. Euro auf Eintrittsgelder sowie Katalogerlöse und 96,0 Mio. Euro auf Dienstleistungen sowie sonstige Erlöse.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand nahm gegenüber dem Vorjahr mit 59,2 % weniger stark zu als die Umsatzerlöse. Mit 55,5 Mio. Euro verbleibt trotz deutlich höherer Energiekosten ein gegenüber 2021 um 37,3 Mio. Euro höherer Rohertrag. Die Rohertragsmarge erholt sich gegenüber den Vorjahren weiter um 9,6 Prozentpunkte auf 23,1 %. Das unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge ermittelte Rohergebnis erhöht sich um 39,6 Mio. Euro auf 79,6 Mio. Euro. Wie im Vorjahr trugen staatliche Corona-Hilfen in Höhe von

5,7 Mio. Euro (Vorjahr 14,0 Mio. Euro) zu diesem positiven Ergebnis bei. Die Rohergebnismarge erhöhte sich von 25,6 % auf 30,1 %.

Der Personalaufwand stieg um 12,8 Mio. Euro bzw. 21,3 %. Der Anstieg stammt mit 8,7 Mio. Euro aus der Koelnmesse GmbH sowie mit minus 2,0 Mio. Euro aus den deutschen Tochtergesellschaften. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich deutlich um 8,5 Mio. Euro bzw. 25,1 % und resultieren mit 7,1 Mio. Euro aus den Veränderungen bei der Muttergesellschaft.

Der Konzern-Jahresfehlbetrag in Höhe von 64,6 Mio. Euro (Vorjahr -81,4 Mio. Euro) fällt 10,4 Mio. Euro besser aus als im Frühjahr 2022 erwartet. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt -37,6 Mio. Euro (Vorjahr -55,7 Mio. Euro), es übertrifft die letztjährigen im Lagebericht erwähnten Erwartungen um 12,4 Mio. Euro. Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns sind der Umsatz, das Jahresergebnis sowie das EBITDA.

Im Übrigen sei auf die Erläuterungen zur Ertragslage und den finanzwirtschaftlichen Leistungsindikatoren der Koelnmesse GmbH verwiesen.

### Umsatz 2022

240,1  
Mio. Euro

123,7 Mio. Euro  
Standflächenerlöse

20,4 Mio. Euro  
Eintrittsgelder  
und Katalogerlöse

96,0 Mio. Euro  
Dienstleistungen  
und sonstige Erlöse



### 3. Geschäftsverlauf und Lage der Koelnmesse GmbH

#### A. Geschäftsverlauf der Koelnmesse GmbH

2022 hat die Koelnmesse GmbH 18 eigene Messen und Ausstellungen organisiert. Die durchgeführten Messen zeigten - weiterhin vor allem coronabedingt - verglichen zur jeweiligen Vorveranstaltung meist noch geringere Umsätze. Dabei konnten Umsätze aus digitalen Formaten die Umsatzeinbrüche nicht ausgleichen. Digitale Services auf dem Gelände in Köln und im Netz werden von den Kundinnen und Kunden als Ergänzungen zum Live-Event vor Ort ge-

schätzt. Zugleich sind die Rückmeldungen aus dem Markt eindeutig: Die Ausstellerinnen und Aussteller sowie Besucherinnen und Besucher der Koelnmesse möchten wieder in die Hallen.

Die Durchführung von Auslandsmessebeteiligungen ergänzen die Aktivitäten der Koelnmesse GmbH in den wichtigsten Zielmärkten. 2022 wurden weltweit 24 Projekte („German Pavilions“) realisiert, darunter Aufträge des BMWK, des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen sowie Projekte, die privatwirtschaftlich realisiert wurden.

Mit einem Umsatz von 48,5 Mio. Euro hat der Geschäftsbereich Services seinen Beitrag zum Konzernumsatz geleistet. Pandemiebedingt bleibt der Wert hinter 2019 zurück, gegenüber den Jahren 2020 und 2021 zeichnet sich jedoch ein deutlicher Aufwärtstrend ab. Strategisches Ziel bleibt es, den Anteil am Konzernumsatz weiter auszubauen.

Die coronagerechten Konzepte, insbesondere im Standbau, wurden vom Markt weiterhin gut angenommen und haben erheblich zu einem guten wirtschaftlichen Ergebnis der Services beigetragen.

Das IT-gestützte System zur Logistikabwicklung eSlot wurde erfolgreich auf das gesamte Messeportfolio am Standort Köln ausgerollt. Auf Basis des Feedbacks der Kundinnen und Kunden werden die Leistungen stetig optimiert.

## B. Lage der Koelnmesse GmbH

### Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Koelnmesse GmbH hat sich um 19,6 Mio. Euro auf 406,9 Mio. Euro erhöht. Auf der Aktivseite stieg das Anlagevermögen um 10,0 % bzw. 33,2 Mio. Euro auf 366,8 Mio. Euro. Den Anlagenzugängen von insgesamt 57,4 Mio. Euro standen Abschreibungen und Buchwertabgänge in Höhe von 24,2 Mio. Euro gegenüber. Die Sachanlagenzugänge in Höhe von 57,0 Mio. Euro betreffen mit 6,9 Mio. Euro Zugänge bei den Betriebs- und Geschäftsgebäuden. Sie resultieren überwiegend aus Investitionen im Zuge des Projekts Koelnmesse 3.0 und hier überwiegend aus der Bestandssanierung der Hallen 10, 2 sowie dem Neubau der Halle 1. Die Zugänge der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von 48,9 Mio. Euro betreffen mit 48,1 Mio. Euro Bauleistungen für die neue Messe-, Kongress- und Eventlocation Confex, die im Jahr 2022 Richtfest feiern konnte und dessen Fertigstellung in 2024 geplant ist.

Das Umlaufvermögen verringerte sich um 13,9 Mio. Euro. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen nicht wesentlich änderten, wurden die zum Vorjahresende noch im Rahmen des Cash-Poolings bei der Hauptgesellschafterin angelegten finanziellen Mittel der Koelnmesse GmbH in Höhe von 12,0 Mio. Euro in Anspruch genommen. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 3,1 Mio. Euro resultiert vor allem aus dem stichtagsbedingten Anstieg der Vorsteuerforderungen. Die Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich um 5,0 Mio. Euro.

Die gestiegene Bilanzsumme resultiert auf der Passivseite aus den gestiegenen Verbindlichkeiten, bei gesunkenem Eigenkapital und Rückstellungen. Das Eigenkapital verringerte sich in Höhe des Jahresfehlbetrags von 63,4 Mio. Euro auf 128,0 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote sank auf 31,5 % (Vorjahr 49,4 %).

Die Rückstellungen haben sich per Saldo um 12,2 Mio. Euro verringert. Davon entfallen auf die sonstigen Rückstellungen 12,4 Mio. Euro, während die Steuerrückstellungen um 0,2 Mio. Euro stiegen. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert maßgebend aus gegenüber dem Vorjahr um 8,9 Mio. Euro gesunkenen Mietrückstellungen für das Nordgelände, von denen der überwiegende Teil aufgelöst werden konnte. Die übrigen Rückgänge ergeben sich besonders aus dem erneuten Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um 93,6 Mio. Euro zu. Die Zunahme ergibt sich in erster Linie durch die Aufnahme von finanziellen Mitteln im Rahmen des bestehenden Cash-Poolings mit der Hauptgesellschafterin in Höhe von 84,0 Mio. Euro zum Stichtag, bei gleichzeitigen Tilgungen des langfristigen Darlehens gegenüber der Europäischen Investitionsbank (EIB) in Höhe von 4,9 Mio. Euro. Turnus- und stichtagsbedingt stiegen die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen um 9,9 Mio. Euro, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mio. Euro und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 6,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund empfangener Darlehen von Tochtergesellschaften. Die sonstigen Verbindlichkeiten nahmen um 2,0 Mio. Euro ab.

### Finanzlage:

Zum Jahresende 2022 betragen die liquiden Mittel der Koelnmesse GmbH 12,0 Mio. Euro, nach 17,0 Mio. Euro im Vorjahr. Der Rückgang der liquiden Mittel bei der Koelnmesse GmbH ergibt sich vor allem stichtagsbedingt und hängt aktuell ab von den abgerufenen Mitteln im Rahmen des Cash-Poolings mit der Hauptgesellschafterin sowie im Rahmen der vorübergehend erhaltenen Darlehen von Tochtergesellschaften. Zum Bilanzstichtag betragen diese gewährten Mittel 84,0 Mio. Euro bzw. 9,3 Mio. Euro.

Der Cash-Pooling-Vertrag wurde Ende 2022 vorzeitig verlängert mit neuen Parametern. So beträgt das neue Volumen seit Ende 2022 nun 180,0 Mio. Euro und die Laufzeit endet Ende 2027.

Instandhaltungsinvestitionen im Rahmen des Projekts Koelnmesse 3.0 wurden coronabedingt teilweise um einige Jahre verschoben. Der neue Cash-Pooling-Vertrag ermöglicht einen temporären Ausgleich des zuletzt negativen operativen Cash-Flows im Zuge der Corona-Auswirkungen und des Kriegs in der Ukraine. Ab 2023 werden wie in der Vor-Corona-Zeit grundsätzlich wieder deutlich positive operative Cashflows erwartet. Die Umsetzung der weiteren Investitionen in die Infrastruktur der Koelnmesse erfolgt dabei je nach Geschäftsverlauf und Finanzierbarkeit.

Die Koelnmesse GmbH war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Ertragslage:

Die Umsatzerlöse der Koelnmesse GmbH belaufen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 181,9 Mio. Euro (Vorjahr 98,7 Mio. Euro). Die Veranstaltungen erzielten insgesamt Umsätze, die noch deutlich unterhalb der jeweiligen Vorveranstaltung vor der Corona-Krise lagen. Der zuletzt geplante Umsatz wurde um 28,1 Mio. Euro verfehlt. 98,5 Mio. Euro der erzielten Erlöse entfielen auf Standflächenerlöse, 20,2 Mio. Euro auf Eintrittsgelder sowie Katalogerlöse und 63,2 Mio. Euro auf Dienstleistungen und sonstige Erlöse.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verharren auf einem hohen Niveau. Sie erhöhten sich um 0,9 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro. Ursächlich waren erneut erhaltene staatliche Corona-Hilfen in Höhe von 5,7 Mio. Euro (Vorjahr 14,0 Mio. Euro). Zudem fielen die Auflösungen bei den sonstigen Rückstellungen mit 11,1 Mio. Euro um 5,4 Mio. Euro höher aus als im Vorjahr.

Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen nahmen mit 58,7 % weniger stark zu als die Umsätze mit 70,5 %. Ursächlich dafür sind unter anderem die in den Aufwendungen enthaltenen fixen Kosten, die die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz weniger stark schwanken lassen.

Negativ beeinflusst wurden die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen in 2022 vor allem durch die im Zuge des Kriegs in der Ukraine deutlich gestiegenen Kosten für Energie. Zu sehen ist dies in den um 7,1 Mio. Euro bzw. 126,2 % angestiegenen Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe.

Der Personalaufwand stieg um 18,5 % bzw. 8,7 Mio. Euro. Aufwandsteigernd im Vergleich zum Vorjahr wirkten sich Rückstellungseffekte aus. Restrukturierungskosten, insbesondere im Rahmen der Umsetzung des neuen Betriebsmodells in den marktnahen Bereichen, trugen zudem hierzu bei. Des Weiteren führten auch der Wegfall der Kurzarbeit sowie eine tarifliche Einmalzahlung als Inflationsprämie zum Ende des Jahres zu dem deutlichen Aufwandsanstieg.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich deutlich um 7,1 Mio. Euro bzw. 23,3 %. Als Ursachen zu nennen sind hier vor allem gestiegene IT-Kosten im Zuge der Transition zu einem neuen Dienstleister als auch deutlich gestiegene Bewirtungs- und Reisekosten im Zuge des wieder normalisierten Geschäftsbetriebs der Koelnmesse.

Die Koelnmesse GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 eine geringe Beteiligungsausschüttung aus dem Ausland in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Im Zuge des Ergebnisabführungsvertrags mit der Koelncongress GmbH ergeben sich Erträge in Höhe von 7,0 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt -44,9 Mio. Euro (Vorjahr -56,3 Mio. Euro) und liegt 5,1 Mio. Euro über Plan. Die sonstigen Steuern betreffen vor allem die Grundsteuern. Der Jahresfehlbetrag beträgt 63,4 Mio. Euro (Vorjahr -76,2 Mio. Euro) und liegt 11,6 Mio. Euro über den im letztjährigen Lagebericht genannten Erwartungen. Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren der Koelnmesse GmbH entsprechen denen des Konzerns.

#### 4. Geschäftsverlauf und Lage der Koelncongress GmbH

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch anhaltende Einflüsse der weltweiten Corona-Pandemie, Unsicherheiten hinsichtlich der Energiekosten und Verbraucherzurückhaltung aufgrund des Kriegs in der Ukraine. Andererseits konnten Erlöse aus dem Betrieb des Betreuungszentrums für Geflüchtete generiert und durch umfangreiche Vertriebsaktivitäten neue Corporate-Veranstaltungen kurzfristig akquiriert werden. Insgesamt wurde ein Jahresumsatz von 40,5 Mio. Euro erzielt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 7,0 Mio. Euro (Vorjahr 4,1 Mio. Euro) der Koelncongress GmbH vor Gewinnübernahme durch die Gesellschafterin Koelnmesse GmbH hat die Erwartungen deutlich übertroffen. Darin enthalten ist eine Verlustübernahme der Tochtergesellschaft Koelncongress Gastronomie GmbH in Höhe von 0,9 Mio. Euro.

Die Gesellschaft ist in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft Koelnmesse GmbH einbezogen.

#### 5. Gesamtaussage

Die Koelnmesse hat 2022 in einem turnusbedingt schwächeren Veranstaltungsjahr trotz schwieriger Zeiten ein volles Messeprogramm mit Premieren im In- und Ausland geboten und ein respektables Ergebnis erreicht. Sie hat den Wachstumskurs nach dem pandemiebedingten Neustart wieder aufgenommen und bleibt mit Investitionen in das Programm Koelnmesse 3.0 sowie in die Digitalisierung fit für die Zukunft. Nachhaltigkeit ist ein Thema, das die Koelnmesse bereits seit Jahren begleitet und das zu einer der wichtigsten Säulen in der

Unternehmensstrategie geworden ist. Die wirtschaftliche Substanz des Unternehmens bleibt unverändert tragfähig. Der Umsatz im Konzern beträgt 240,1 Mio. Euro, der Verlust 64,6 Mio. Euro. Das Eigenkapital ist dank des zu Pandemiebeginn sehr hohen Volumens von mehr als 250 Mio. Euro sowie der in 2021 erfolgten Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 120,0 Mio. Euro durch die Gesellschafter der Koelnmesse GmbH weiterhin ausreichend, die Liquidität ist ebenfalls gesichert.



### III. Prognose- sowie Chancen- und Risikobericht

#### 1. Chancen- und Risikobericht

Durch das im Koelnmesse-Konzern vorhandene Risiko-Chancen-Managementsystem werden die Chancen und Risiken zeitnah und systematisch beobachtet und bewertet. Gegebenenfalls leitet die Koelnmesse Steuerungsmaßnahmen ein. Es werden strategische, politische/rechtliche und technische Risiken, Markt- und Finanzrisiken sowie entsprechende Chancen unterschieden. Geschäftsrisiken sind teilweise durch Versicherungen abgedeckt.

Strategische Chancen sieht die Geschäftsführung grundsätzlich in der für Ausstellende sowie Besuchende attraktiven innenstadtnahen Lage der Messe und der im Unternehmen vorhandenen Branchenkompetenz, die international weiter ausgebaut werden kann. Die Attraktivität des Messegeländes wird durch die Maßnahmen des Programms Koelnmesse 3.0 manifestiert und soll weiter erhöht werden. Die Investitionen stellen das umfangreichste Modernisierungsprogramm der Geschichte der Koelnmesse dar.

Mit dem Bau des neuen Confex entsteht eine Messe-, Kongress- und Eventlocation, die die Koelnmesse entscheidend bei der Positionierung ihrer Veranstaltungen in der zukünftigen Messewelt unterstützt. Sie bringt zudem für Köln und die Region massive Standorteffekte aus der nachhaltigen Sicherung des Messebetriebs sowie aus neuen Veranstaltungen außerhalb der starken Messezeiten mit neuen Zielgruppen. Durch eine professionelle Planung der Maßnahmen vermeidet das Unternehmen baubedingte Beeinträchtigungen von Veranstaltungen. Trotz der Hochkonjunktur in der Bauwirtschaft sowie der Inflationsentwicklung geht das Unternehmen dank eines stringenten Controllings sowie einer seit Jahren flexiblen Risiko- und Budgetsteuerung davon aus, die Kosten im Budgetrahmen halten zu können.

Strategische Risiken bestehen insofern, als die Investitionen in das Gelände und die Digitalisierung auf dauerhaft niedrigeres Kundeninteresse stoßen könnten. Auslöser könnten beispielsweise die langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie oder des Kriegs in der Ukraine sein. Die Koelnmesse schätzt das Risiko eines dauerhaften Rückgangs des Kundeninteresses als gering ein. Diese Beurteilung stützt sich nicht zuletzt auf das positive Feedback der Kundinnen und Kunden im Rahmen des Re-Starts. Dabei werden flexibel nutzbare Gebäude von besonderer Bedeutung sein.

Die Themen Datenschutz und Informationssicherheit haben einen hohen Stellenwert. Neben den Investitionen in Infrastruktur und Organisation erfolgen regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Aufrechterhaltung und stetigen Optimierung der IT-Sicherheit ist ein systematischer Prozess zur frühzeitigen Identifikation und Bewertung von Risiken und Ergreifung geeigneter Maßnahmen etabliert.

Marktrisiken bestehen bei Vertragsverlängerungen von Veranstaltungen. Andererseits ergeben sich Chancen aus selbst geschaffenen und neu akquirierten Veranstaltungen. In bestimmten Marktsegmenten gibt es außerdem Risiken infolge eines steigenden Wettbewerbsdrucks.

Ein weiterer Risikofaktor für das Messeprogramm bleibt die sich immer wieder ändernde Sicherheitslage in Bezug auf Straftaten und Anschläge. Veranstaltungszentren stehen hierbei wie Infrastruktureinrichtungen im Fokus. Die Koelnmesse reagiert darauf mit dem Einsatz eines vollautomatisierten Echtzeit-Personen-Scanners (Human Security Radar) und einer engen Zusammenarbeit mit Polizei und Behörden sowie individuellen Sicherheitskonzepten.

Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie zeigen sich nach 2022 weiterhin auch auf Veranstaltungen im Jahr 2023, mit entsprechenden Effekten auf die Liquiditätssituation. Die Gesellschaft erwartet, dass sich das Messegeschäft ab 2024 wieder normalisieren wird.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sind weiterhin nicht absehbar. In Folge des Kriegs setzt die Koelnmesse weiterhin die Teilnahme russischer und belarussischer Ausstellerinnen und Aussteller auf ihren physischen und digitalen Plattformen aus. Neben Ausstellenden sowie Besucherinnen und Besuchern aus dem Kriegsgebiet können sich auch Auswirkungen auf das Verhalten der Kundinnen und Kunden weltweit ergeben. Die Kostenrisiken aufgrund gestörter Lieferketten könnten bestehen bleiben oder sich verschärfen. In diesem Fall besteht das Risiko, dass in 2023 die Erwartungen an durchgeführte Messen verfehlt werden.



Die bestehende Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Stadt Köln konnte Ende 2022 erneut erhöht und verlängert werden, mit einem Volumen von nunmehr 180,0 Mio. Euro sowie einer Laufzeit bis Ende 2027. Dieses Volumen kann zur Deckung des Finanzmittelbedarfs in Anspruch genommen werden. Maßnahmen der Kostenreduktion wie auch die Verschiebung von Investitionsprojekten in die Zukunft wurden und werden weiter geprüft sowie umgesetzt. Die mittelfristige Finanzprognose unter Berücksichtigung von möglichen zwischenzeitlichen Umsatzrückgängen weist einen positiven operativen Cashflow aus, sodass geplante notwendige Investitionen fortgeführt werden können.

Der Konzern ist mit diesen Maßnahmen bis einschließlich 2024 und damit voraussichtlich bis nach Überwindung der Corona-Pandemie ausreichend mit finanziellen Mitteln ausgestattet.

Unter dem Aspekt rechtlicher Risiken mit potenzieller Auswirkung auf die Finanzierungssituation ist zu bedenken, dass die vorgenannten Finanzierungsmaßnahmen des Konzerns beziehungsweise der Koelnmesse GmbH jeweils unter Mitwirkung der Gesellschafter der Koelnmesse GmbH durchgeführt wurden, beziehungsweise werden. So ist das Darlehen der EIB durch Bürgschaften der Stadt Köln und des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen abgesichert. Das Cash-Pooling besteht mit der Stadt Köln und die Eigenkapitalzuführung 2021 erfolgte ebenfalls durch die Stadt Köln sowie das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Voraussetzung dieser Finanzierungsmaßnahmen ist, dass diese beihilferechtlich unbedenklich sind. Dies ist nach Überzeugung der Geschäftsführung und gemäß Gutachtenlage der Fall.

Auch in Anbetracht dieser Finanzierungsrisiken geht die Geschäftsführung insgesamt fest davon aus, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns jederzeit gewährleistet werden kann.

Finanzrisiken und -chancen bestehen ferner in Form von Währungsrisiken, sofern der Euro-Wechselkurs gegenüber den Währungen der Koelnmesse-Tochtergesellschaften stark schwanken sollte.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2002 ein Cross-Border-Leasing-Geschäft über die Südhallen des Messegeländes mit einer Laufzeit bis zunächst Dezember 2033 abgeschlossen. Bisher sind keine zusätzlichen Verpflichtungen oder Risiken aus dieser Transaktion für die Gesellschaft entstanden, momentan nicht ersichtlich und werden auch mittelfristig nicht erwartet.

Die Koelnmesse GmbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Zusatzversorgung erfolgt derzeit umlagefinanziert. Parallel befindet sich die ZVK im Aufbau einer Kapitaldeckung. Derzeit besteht eine Unterdeckung in Höhe von 51,3 Mio. Euro (Konzern: 56,5 Mio. Euro). Sollte die ZVK während der Übergangsphase von der Umlagefinanzierung zur kapitalgedeckten Finanzierung ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können, so müsste die Koelnmesse die aus einer verbliebenen Unterdeckung resultierenden Verpflichtungen tragen. Die Koelnmesse rechnet nicht mit einer solchen Nachschussverpflichtung.

Weitere wesentliche, das Unternehmen gefährdende Risiken im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Koelnmesse sind nicht ersichtlich. Das Gesamtbild der Chancen- und Risikolage der Gesellschaft ist weiterhin geprägt durch die Frage der weiteren Kriegsentwicklung in der Ukraine.

## 2. Prognosebericht

Für 2023 rechnet die Koelnmesse mit einer weiteren Normalisierung des Veranstaltungsgeschäfts. Sie ist realistisch optimistisch ins Jahr gestartet und geht davon aus, alle geplanten Veranstaltungen durchführen zu können. Die Umsetzung der Planungen für 2023, denen wieder steigende Umsätze in Höhe von voraussichtlich über 380 Mio. Euro zugrunde liegen, hängen in hohem Maße von den weiteren Entwicklungen der geopolitischen und wirtschaftlichen Lage ab. Nach Überwindung der weltweiten Corona-Pandemie plant sie - eine wieder stabile Entwicklung der Weltwirtschaft und eine schnelle Überwindung der Folgen des Kriegs in der Ukraine vorausgesetzt - ab 2025 die Rückkehr zum früheren Ergebnis- und Umsatzniveau. Im Rahmen der wieder neu abgeschlossenen Cash-Pooling-Vereinbarung mit der Stadt Köln ist die Liquidität bis zu diesem Zeitpunkt gesichert.

Zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit hält die Koelnmesse an ihren Modernisierungs- und Investitionsplänen fest, denn künftige neue Formate werden auch neue Anforderungen an die räumliche Struktur des Geländes stellen. Dazu gehört der Bau der Messe-, Kongress- und Eventlocation Confex. Zusätzlich erfolgen einige kleinere Maßnahmen der Bestandssanierung. Der Neubau des Ost-West-Boulevards wurde zurückgestellt und wird in den kommenden Jahren nicht umgesetzt. Die weitere Sanierung der Halle 2.2, die Zaunanlagen an den Hallen 10 und 11 sowie die Neugestaltung der Deutz-Mülheimer Straße sind weiterhin zurückgestellt.

Aufgrund zahlreicher Verschiebungen wartet nach dem Re-Start ein gut gefüllter Terminkalender auf die Ausstellenden sowie Besucherinnen und Besucher.

Die Koelnmesse plant insgesamt 72 Veranstaltungen für 2023. Darunter sind 20 Eigen- und 22 Gastveranstaltungen sowie 5 Corporate Events in Köln. Premiere feiert die PMRExpo, die im November erstmals als Eigenveranstaltung der Koelnmesse in Köln an den Start geht. Mit Messen wie spoga horse Anfang Februar und Asia-Pacific Sourcing Ende Februar, IDS im März und h+h cologne im März und April ist die Koelnmesse mit vier Fachmessen erfolgreich in das Jahr 2023 gestartet.

25 Veranstaltungen sollen im Ausland in 2023 stattfinden. 6 Messen feiern im Ausland ihre Premiere: die ISM Japan, die Kind + Jugend ASEAN in Thailand, die Sigep China, die didacta asia in Thailand sowie die International Hardware Fair India und die Hardware Fair Italy. Außerdem sollen 2023 bis zu 30 Auslandsmessebeteiligungen organisiert werden - die meisten davon im Auftrag von Ministerien.

Die Umsetzung des neuen Betriebsmodells in den marktnahen Bereichen wird die Organisation auch in 2023 prägen.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Erkenntnisse zur geopolitischen Entwicklung, hier sind insbesondere die noch nicht vollständig absehbaren Folgen des Krieges in der Ukraine zu nennen, liegen im turnusbedingt grundsätzlich stärkeren Jahr 2023 die erwarteten Umsätze für den Konzern bei 387,8 Mio. Euro und für die Koelnmesse GmbH bei 323,9 Mio. Euro. Für den Konzern wird mit einem Verlust von 5,5 Mio. Euro und für die Koelnmesse GmbH von 9,9 Mio. Euro gerechnet. Das derzeit laufende Effizienzprogramm RECOVER25 hat das Ziel, unter Abfederung vorhandener Marktrisiken bei einzelnen Veranstaltungen und Kostensteigerungen eine „schwarze Null“ im Ergebnis auszuweisen. Die Gesellschaft geht von einem EBITDA 2023 für den Konzern in Höhe von 27,5 Mio. Euro und für die Koelnmesse GmbH in Höhe von 20,0 Mio. Euro aus. Bezüglich der vorstehenden erwarteten Zahlen wird darauf hingewiesen, dass dieser Kenntnisstand weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet ist.



#### IV. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2015 das Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst verabschiedet (Teilhabegesetz). Seitdem verpflichtet sich der Aufsichtsrat der Koelnmesse GmbH, eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in der Geschäftsführung sowie eine Frist zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Daneben ist die Geschäftsführung der Gesellschaft verpflichtet, für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen und Fristen für die Erreichung der Geschlechterquote zu beschließen.

Der Aufsichtsrat legte am 29. Juni 2017 eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat sowie in der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH von 30 % fest.

Stichtag zur Prüfung der gesteckten Ziele der jeweiligen gesetzten Geschlechterquote im Aufsichtsrat und der Geschäftsführung war der 30. Juni 2022: Der Frauenanteil unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats lag zu diesem Zeitpunkt bei 42,9 % und in der Geschäftsführung, die derzeit aus zwei Geschäftsführern besteht, war zuletzt eine Besetzung durch eine weibliche Bewerberin nicht möglich.

In 2022 wurde beschlossen, die Zielgröße für den Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat auf ein Drittel (7 Personen) und in der Geschäftsführung ebenfalls auf ein Drittel festzulegen und diese Zielgröße bis zum 30. Juni 2027 festzuschreiben. Bei künftigen Nachbesetzungen der Geschäfts-führerpositionen soll bei gleicher Qualifikation einer weiblichen Bewerberin der Vorzug gegeben werden.

Zur Erreichung der in § 36 GmbHG vorgegebenen Zielgrößen für die Führungsebenen II und III legte die Geschäftsführung gemäß § 36 Satz 4 GmbHG im Jahr 2017 eine Frist bis zum 30. Juni 2022 fest. Die damals vorliegenden IST-Werte für die Führungsebene II von 12 % und die Führungsebene III von 29,9 % wurden zum Stichtag 30. Juni 2022 als Mindesthöhe festgelegt. Zum 30. Juni 2022 lagen die IST-Werte in der Führungsebene II bei 14,3 % und der Führungsebene III bei 40,5 %, sodass die Zielgrößen übertroffen werden konnten.

Für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 legt die Geschäftsführung die neuen Zielgrößen wie folgt fest: Für die Führungsebene II soll eine Steigerung auf ein Drittel erfolgen, für die Führungsebene III ist eine Stabilisierung der Quote zwischen 40 % und 50 % geplant.

Diese Festlegung verknüpft die Geschäftsführung mit der ausdrücklichen Absicht, auf eine Steigerung des aktuellen Anteils insbesondere innerhalb der Führungsebene II hinzuwirken, sofern im Zeitraum bis zum 30. Juni 2027 Vakanzen auftreten, die mit entsprechend geeigneten und interessierten Kandidatinnen besetzt werden können.

Köln, 5. Mai 2023

Gerald Böse

Oliver Frese

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022**

Aktiva	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>A Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.490	1.835
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.748	4.739
	5.238	6.574
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	254.039	262.960
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.972	4.600
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.307	26.387
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.506	24.536
	351.824	318.483
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Beteiligungen	5	5
	357.067	325.062
<b>B Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	175	174
2. Waren	288	102
	463	276
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.135	15.387
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0	12.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.574	12.344
	33.709	39.731
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	32.832	44.066
	67.004	84.073
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.118	720
<b>D Aktive latente Steuern</b>	3	7
	425.192	409.862

**Konzernbilanz**

Passiva	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>A Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200
II. Kapitalrücklage	162.038	162.038
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	51.571	51.571
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-647	-294
V. Konzern-Bilanzverlust	-146.039	-81.435
VI. Anteile anderer Gesellschafter	881	743
	119.004	183.823
<b>B Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.995	6.893
2. Steuerrückstellungen	929	734
3. Sonstige Rückstellungen	28.999	41.479
	36.923	49.106
<b>C Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.068	120.033
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.741	34.333
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.712	13.168
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	84.000	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.556	7.748
davon aus Steuern 850 TEUR (i. V. 793 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 TEUR (i. V. 1 TEUR)		
	266.077	175.282
<b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.188	1.651
	425.192	409.862

## Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	240.129	134.191
2. Sonstige betriebliche Erträge	24.079	21.807
<b>Gesamtleistung</b>	<b>264.208</b>	<b>155.998</b>
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-17.308	-8.718
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-167.344	-107.298
	-184.652	-116.016
<b>Rohergebnis</b>	<b>79.556</b>	<b>39.982</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-59.250	-48.670
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 3.976 TEUR Vorjahr 4.047 TEUR	-13.945	-11.683
	-73.196	-60.353
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.538	-25.264
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.560	-34.026
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117	146
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen 192 TEUR Vorjahr 456 TEUR	-2.203	-1.457
<b>9. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-62.824</b>	<b>-80.972</b>
10. Steuern (i. V. Erstattete Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern -4 TEUR Vorjahr 21 TEUR	-175	510
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-62.999</b>	<b>-80.462</b>
12. Sonstige Steuern	-1.355	-1.329
<b>13. Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>-64.354</b>	<b>-81.791</b>
<b>14. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis</b>	<b>-250</b>	<b>356</b>
<b>15. Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-64.604</b>	<b>-81.435</b>
16. Konzernverlustvortrag	-81.435	0
<b>17. Konzern-Bilanzverlust</b>	<b>-146.039</b>	<b>-81.435</b>

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>A Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.297	1.500
2. Geschäfts- oder Firmenwert	287	380
	1.584	1.880
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	254.039	262.960
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.968	4.595
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.191	23.988
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	71.406	24.537
	349.604	316.080
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.998	8.998
2. Beteiligungen	6.600	6.600
	15.598	15.598
	<b>366.786</b>	<b>333.558</b>
<b>B Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Hilfs- und Betriebsstoffe	142	136
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.015	11.143
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.830	4.618
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0	12.000
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.416	8.353
	27.261	36.114
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	11.978	17.003
	<b>39.381</b>	<b>53.253</b>
<b>C Rechnungsabgrenzungsposten</b>	760	562
	<b>406.927</b>	<b>387.373</b>

Bilanz Koelnmesse GmbH

Passiva	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
<b>A Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200
II. Kapitalrücklage	162.038	162.038
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	54.321	54.321
IV. Bilanzverlust	-139.578	-76.205
	<b>127.981</b>	<b>191.354</b>
<b>B Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.605	6.593
2. Steuerrückstellungen	895	695
3. Sonstige Rückstellungen	25.939	38.371
	<b>33.439</b>	<b>45.659</b>
<b>C Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	115.068	120.000
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.444	7.514
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.978	12.430
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.998	3.889
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	84.000	0
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.831	4.881
davon aus Steuern 773 TEUR (i. V. 719 TEUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 TEUR (i. V. 0 TEUR)		
	<b>242.319</b>	<b>148.714</b>
<b>D Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.188	1.646
	<b>406.927</b>	<b>387.373</b>

Gewinn- und Verlustrechnung Koelnmesse GmbH

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	181.903	98.680
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.513	20.605
<b>Gesamtleistung</b>	<b>203.416</b>	<b>119.284</b>
3. Veranstaltungsbezogener Aufwand		
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-12.711	-5.619
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-141.531	-91.572
	-154.242	-97.191
<b>Rohergebnis</b>	<b>49.174</b>	<b>22.093</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-44.459	-37.485
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 3.679 TEUR Vorjahr 3.814 TEUR	-11.080	-9.389
	-55.539	-46.874
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-22.755	-23.299
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.289	-30.239
7. Erträge aus Beteiligungen	108	0
davon aus verbundenen Unternehmen 108 TEUR Vorjahr 0 TEUR		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.964	4.137
davon aus verbundenen Unternehmen 6.964 TEUR Vorjahr 4.137 TEUR		
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	128	67
davon aus verbundenen Unternehmen 128 TEUR Vorjahr 67 TEUR		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	14
davon aus verbundenen Unternehmen 23 TEUR Vorjahr 6 TEUR		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-215	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.620	-1.435
davon an verbundene Unternehmen 0 TEUR Vorjahr 0 TEUR davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen 190 TEUR Vorjahr 453 TEUR		
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-62.013</b>	<b>-75.536</b>
14. Steuern (i. V. Erstattete Steuern) vom Einkommen und vom Ertrag	-80	620
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-62.093</b>	<b>-74.916</b>
16. Sonstige Steuern	-1.280	-1.290
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-63.373</b>	<b>-76.205</b>
18. Verlustvortrag	-76.205	0
<b>19. Bilanzverlust</b>	<b>-139.578</b>	<b>-76.205</b>

# Erläuterungen

## zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung des Koelnmesse Konzerns sowie der Koelnmesse GmbH

### I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH, Köln (Amtsgericht Köln, HRB 952) sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Koelnmesse GmbH werden im Folgenden gemeinsam kommentiert. Soweit nicht besonders vermerkt, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Die Koelnmesse GmbH ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften eine große Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB).

Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Posten „Materialaufwand“ wurde branchenüblich in „Veranstaltungsbezogener Aufwand“ umbenannt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften Koelncongress GmbH sowie Koelncongress Gastronomie GmbH machen gemäß § 264 Abs. 3 HGB von den Erleichterungen für Konzern-Tochterunternehmen Gebrauch und verzichten auf die Offenlegung des Jahresabschlusses.

### II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Koelnmesse GmbH 2 inländische und 10 ausländische Gesellschaften nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen.

In den Konsolidierungskreis wurden folgende Gesellschaften einbezogen, an denen die Koelnmesse GmbH unmittelbar oder mittelbar jeweils 100 % des Stammkapitals (Ausnahme: Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd., Mumbai: 75 % sowie Expolink Global Network Ltd., Bangkok: 49,17 % des Stammkapitals, 55 % der Stimmrechte) hält:

- Koelncongress GmbH, Köln
- Koelnmesse S.r.l., Mailand
- Koelnmesse Inc., Chicago
- Koelnmesse Pte. Ltd., Singapur
- Koelnmesse Ltd., Hongkong
- Koelnmesse Co. Ltd., Peking

- Koelnmesse Co. Ltd., Tokio
- Koelnmesse SAS, Bogotá
- Koelnmesse Organização de Feiras Ltda., São Paulo
- Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd., Mumbai
- Expolink Global Network Ltd., Bangkok
- Koelncongress Gastronomie GmbH, Köln

Die Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd., Mumbai, hat für den Konzernabschluss einen Zwischenabschluss für das Kalenderjahr aufgestellt, da der lokale Abschluss auf den Stichtag 31. März erfolgt. Die Abschlüsse der übrigen einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den gleichen Abschluss-Stichtag.

Die Beteiligung an dem Messeveranstalter Expolink Global Network Ltd., Bangkok (Beteiligungsquote: 49,17 %; Stimmrechte: 55 %), wird von der Koelnmesse GmbH gehalten. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit wird beherrschender Einfluss auf die Geschäftspolitik ausgeübt, so dass die Beteiligung für das volle Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen und vollkonsolidiert wird.

Die italienische Beteiligung Koeln Parma Exhibitions S.r.l., Parma, an der die Koelnmesse GmbH 50 % der Anteile hält, wurde anteilmäßig gemäß § 310 HGB einbezogen.

### III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zu historischen Kursen umgerechnet wurde, mit Stichtagskursen bewertet. Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgte mit den Jahresdurchschnittskursen. Die Differenzen aus der Währungsumrechnung wurden erfolgsneutral ins Eigenkapital eingestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode (bis einschließlich 2009: Buchwertmethode) durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen, bewertet zum Zeitpunkt ihres Erwerbs, ihrer Gründung oder ihrer erstmaligen Einbeziehung. Hinsichtlich der Koeln Parma

Exhibitions S.r.l., Parma, wird vom Wahlrecht zur anteilmäßigen Konsolidierung nach § 310 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung sind alle Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung sind die konzerninternen Aufwendungen und Erträge, auch hinsichtlich der organschaftsvertraglich bestimmten Ergebnisübernahmen, gegeneinander aufgerechnet worden.

Zwischenergebnisse lagen nicht vor.

### IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie der Konzernabschluss sind einheitlich nach den bei der Koelnmesse GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse sowie auf den Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen mit folgender Ausnahme: Im Konzernabschluss wurden im Bereich der Vorräte die Waren separat ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Anschaffungspreisminderungen wurden abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern in Anlehnung an die jeweils gültige amtliche AfA-Tabelle zugrunde. Die Nutzungsdauern betragen für entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 3 bis 10 Jahre. Die Abschreibung von Firmenwerten im Konzernab-

schluss erfolgt linear über zehn Jahre, da dies der voraussichtlichen Nutzungsdauer entspricht. Die Werthaltigkeit von Firmenwerten wird mittels einfachem Ertragswertverfahren jährlich überprüft. Sofern notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände sowie Entwicklungskosten werden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Staffelsätze, bewertet. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Nutzungsdauern für Technische Anlagen und Maschinen betragen zwischen 8 und 15 Jahre und für Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 15 Jahre. Die Bewertung der Gebäude erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Staffelsätze und bei Anschaffungen vor der Erstanwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) abzüglich linearer oder degressiver Staffelsätze. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis und berücksichtigen den technischen und wirtschaftlichen Wertverzehr. Die Nutzungsdauern für Gebäude und ähnliche Rechte betragen zwischen 24 und 99 Jahre. Für Aufbauten auf fremdem Grund und Boden geht die Koelnmesse (in Übereinstimmung mit dem Bewertungsgutachten der Stadt Köln zum Substanzwert der Koelnmesse) von einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer aus, die über den Zeitpunkt des Auslaufens der in diesem Zusammenhang bestehenden Erbbaurechte hinausgehen kann. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten den Betrag von 250,00 Euro für das einzelne Wirtschaftsgut nicht übersteigen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als 250,00 Euro und bis 1.000,00 Euro betragen, werden vereinfachend in einem Sammelposten geführt und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten, im Fall von Ausleihungen mit dem Nennwert, angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung

mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung zugeschrieben.

Das Vorratsvermögen (Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren) wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Für Lagermaterial werden in angemessenem Umfang Abwertungen vorgenommen, die sich aus der Lagerdauer und der eingeschränkten Verwendbarkeit ergeben. Werbemittel sowie Versandmaterialien werden zum Festwert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Ausfallrisiken grundsätzlich durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Zur Ermittlung der pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden bei der Koelnmesse GmbH Abwertungssätze für Forderungen, die zum Bilanzstichtag älter als ein Jahr waren, mit 70 % und fällige Forderungen, die älter als ein halbes Jahr waren, mit 10 % berücksichtigt. Für Forderungen, deren Alter unterhalb eines halben Jahrs liegt, erfolgen Abschreibungen getrennt nach inländischen und ausländischen Forderungen mit 3 % und 5 %. In begründeten Einzelfällen werden individuelle Einzelwertberichtigungen in Abzug gebracht, sofern erkennbare Risiken vorliegen. Soweit Forderungen und Verbindlichkeiten die Aufrechnungskriterien erfüllen, erfolgt eine Verrechnung.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen abgegrenzt, soweit sie Aufwendungen des Folgejahres betreffen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet und wurde vollständig eingezahlt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger

kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre (Pensionsrückstellung: 10 Jahre) laufzeitadäquat abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck - die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen - nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank per 31. Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 %. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt zum Abschlussstichtag 233 TEuro. Der Ertrag durch Änderung des Rechnungszinses ist dem Zinsaufwand zugewiesen worden. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden Rentensteigerungen in Höhe von 2,0 % p. a. zugrunde gelegt. Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da es sich beim Kreis der Berechtigten ausschließlich um Rentnerinnen und Rentner handelt.

Rückstellungen für die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumszuwendungen werden wie die Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank per 31. Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,44 %. Der Ertrag durch die Änderung des Rechnungszinses beträgt für 2022 3 TEuro und ist dem Zinsertrag zugewiesen worden. Bezüglich der Jubiläumsrückstellung wurde im

Rahmen weiterer Rechnungsannahmen eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,0 % sowie eine Fluktuationsquote von 4,05 % zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen im Blockmodell erfolgte nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung IDW RS HFA 3. Dabei kamen die Heubeck-Richttafeln 2018 G zur Anwendung. Es wurde ein Rechnungszins von 0,5 % entsprechend der durchschnittlichen Restlaufzeit und ein Einkommenstrend von 2,0 % zugrunde gelegt. Die vereinbarten Aufstockungsbeträge wurden aufgrund ihres Abfindungscharakters direkt bei Vertragsabschluss mit ihrem Barwert eingestellt.

Die Rückstellung für drohende Verluste für Veranstaltungen wird auf Basis des Deckungsbeitrags (DB) 2 unter Berücksichtigung bestimmter, veranstaltungsbezogener Gemeinkosten gebildet. Die Zurechnung der Gemeinkosten (insbesondere Hallenmieten und Abschreibungen) zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt als individueller Kostensatz pro genutztem Quadratmeter.

Die Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles oder zum ungünstigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verluste aus Kursänderungen sind stichtagsbezogen berücksichtigt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden die im Geschäftsjahr erhaltenen Zahlungen abgegrenzt, soweit sie Erträge des Folgejahres betreffen.

Aktive und passive latente Steuern der Organträgerin Koelnmesse GmbH sowie der zugehörigen Organgesellschaft werden bilanziert, sofern mit einer zukünftigen Steuerbe- oder -entlastung gerechnet werden kann. Mögliche Steuerlatenzen entstehen aus Unterschieden in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz.

Sie resultieren im Wesentlichen aus folgenden Bilanzposten und führen im Einzelabschluss sowie im Konzern insgesamt zu einem aktiven Überhang:

- Beteiligungsansätze und Ansatz von Ausleihungen
- Rückstellung für Drohverluste
- Pensionsrückstellungen

Verlustvorträge führen ebenfalls zu aktiven Steuerlatenzen, sofern mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist. Steuerlatenzen führen in der GmbH sowie im Konzern bei einem Konzernzinssatz von 30 % zu möglichen aktiven latenten Steuern in Höhe von 82,6 Mio. Euro.

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird abgesehen.

Der Ausweis der aktiven latenten Steuern im Konzernabschluss erfolgt gemäß § 306 S. 1 HGB. Die aktiven latenten Steuern ergeben sich aus der Schuldenkonsolidierung. Die latenten Steuern des Vorjahrs wurden aufgelöst. Zum 31.12.2022 ergaben sich latente Steuer im Konzernabschluss in Form von aktiven latenten Steuern aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 3 TEuro.

Der Steueraufwand im Konzern würde unter Anwendung des in Deutschland geltenden Steuersatzes von ca. 30 % und einem Ergebnis vor Steuern (jedoch abzüglich der sonstigen Steuern) in Höhe von -64.178 TEuro insgesamt 0 TEuro betragen. Die Differenz zum effektiven Steueraufwand in Höhe von 175 TEuro beträgt 175 TEuro. Ursächlich sind aperiodische Steuern sowie Auslandssteuern. Die Herleitung eines effektiven Steuersatzes ist nicht aussagekräftig.

## V. Angaben zu den Bilanzen

### Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens und des Anlagevermögens der Koelnmesse GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sind in den nachfolgenden Anlagenspiegeln dargestellt:

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	Entwicklung der Anschaffungskosten						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2022	Zugang	Zuschreibung/ Umbuchung	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugang	Abgang	Währungs- differenzen	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.316	207	62	0	83	34.668	32.481	613	0	84	33.178	1.490	1.835
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.999	0	0	0	152	12.151	7.260	991	0	152	8.403	3.748	4.739
	46.315	207	62	0	235	46.819	39.741	1.604	0	236	41.581	5.238	6.574
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	693.795	6.868	218	16	0	700.865	430.835	16.003	12	0	446.826	254.039	262.960
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.928	13	0	4	-1	17.936	13.328	640	4	0	13.964	3.972	4.600
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.957	1.714	638	1.335	32	91.006	63.570	6.291	1.190	28	68.699	22.307	26.387
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.536	49.010	-918	1.122	0	71.506	0	0	0	0	0	71.506	24.536
	826.216	57.605	-62	2.477	31	881.313	507.733	22.934	1.206	28	529.489	351.824	318.483
<b>III. Finanzanlagen</b>													
Beteiligungen	5	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	5	5
	5	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	5	5
	872.536	57.812	0	2.477	266	928.137	547.474	24.538	1.206	264	571.070	357.067	325.062

Entwicklung des Anlagevermögens der Koelnmesse GmbH zum 31. Dezember 2022

	Entwicklung der Anschaffungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2022				31.12.2022	01.01.2022			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.394	203	62	0	31.659	29.894	468	0	30.362	1.297	1.500
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.830	0	0	0	1.830	1.450	93	0	1.543	287	380
	33.224	203	62	0	33.489	31.344	561	0	31.905	1.584	1.880
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	693.694	6.868	218	16	700.764	430.734	16.003	12	446.725	254.039	262.960
2. Technische Anlagen und Maschinen	17.879	8	0	2	17.885	13.284	636	3	13.917	3.968	4.595
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.854	1.211	638	946	81.757	56.866	5.555	855	61.566	20.191	23.988
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.537	48.910	-918	1.123	71.406	0	0	0	0	71.406	24.537
	816.964	56.997	-62	2.087	871.812	500.884	22.194	870	522.208	349.604	316.080
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.083	215	0	0	15.298	6.085	215	0	6.300	8.998	8.998
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.900	0	0	0	1.900	1.900	0	0	1.900	0	0
3. Beteiligungen	6.600	0	0	0	6.600	0	0	0	0	6.600	6.600
	23.583	215	0	0	23.798	7.985	215	0	8.200	15.598	15.598
	873.771	57.415	0	2.087	929.099	540.213	22.970	870	562.313	366.786	333.558

## Konzern - Geschäfts- oder Firmenwert

	Kapitalkonsolidierung <sup>1</sup> TEUR	Einzelabschlüsse TEUR	Gesamt TEUR
<b>Anschaffungskosten</b>			
01.01.2022	8.953	3.046	11.999
Zugang	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	152	0
31.12.2022	8.953	3.198	11.999
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
01.01.2022	4.594	2.666	7.260
Zugang	898	93	991
Währungsdifferenzen	0	152	152
31.12.2022	5.492	2.911	8.403
<b>Restbuchwert 31.12.2022</b>	<b>3.461</b>	<b>287</b>	<b>3.748</b>
<b>Restbuchwert 31.12.2021</b>	<b>4.359</b>	<b>380</b>	<b>4.739</b>

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen im Konzernabschluss 294 TEuro (Vorjahr 330 TEuro). Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben im Einzel- und Konzernabschluss eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Forderungen der Koelnmesse GmbH gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und bezüglich der Koelncongress GmbH zusätzlich aus dem Saldo des Cash-Poolings sowie der Ergebnisabführung.

### Eigenkapital

Die Bilanzverluste 2022 der Koelnmesse GmbH und des Konzerns resultieren aus den jeweiligen Jahresfehlbeträgen sowie den Ergebnisvorträgen.

### Rückstellungen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.995 TEuro betreffen überwiegend Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH (6.605 TEuro) aus der betrieblichen Altersversorgung.

Die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss betreffen mit 895 TEuro die Steuerrückstellung der Koelnmesse GmbH sowie mit 2 TEuro die Koelnmesse Co. Ltd. Peking, mit 23 TEuro die Koelnmesse CO. Ltd. Japan, mit 9 TEuro die Koelnmesse Organização de Feiras Ltda.

### Die sonstigen Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen

	Konzern 31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	GmbH 31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Ausstehende Rechnungen	16.942	19.501	16.482	18.429
Personalaufwendungen	7.411	5.487	5.806	4.171
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	2.854	3.119	2.854	3.119
Übrige Rückstellungen	1.698	1.503	703	783
Mietverpflichtungen	94	11.869	94	11.869
	<b>28.999</b>	<b>41.479</b>	<b>25.939</b>	<b>38.371</b>

<sup>1</sup> Anschaffungskosten in Höhe von 6.345 TEuro, Abschreibungen in Höhe von 721 TEuro und kumulierte Abschreibungen in Höhe von 4.056 TEuro resultieren aus anteilmäßig konsolidierten Tochterunternehmen.

#### Verbindlichkeiten des Konzerns nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.931	26.301	83.836	115.068
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47.741	0	0	47.741
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.712	0	0	15.712
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	84.000	0	0	84.000
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	850	0	0	850
im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
übrige Verbindlichkeiten	2.706	0	0	2.706
	<b>155.940</b>	<b>26.301</b>	<b>83.836</b>	<b>266.077</b>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte seitens der Konzerngesellschaften gesichert.

#### Verbindlichkeiten der Koelnmesse GmbH nach Restlaufzeiten

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.931	26.301	83.836	115.068
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	17.444	0	0	17.444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.977	0	0	12.977
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.998	0	0	9.998
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	84.000	0	0	84.000
Sonstige Verbindlichkeiten				
aus Steuern	773	0	0	773
im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
übrige Verbindlichkeiten	2.059	0	0	2.059
	<b>132.182</b>	<b>26.301</b>	<b>83.836</b>	<b>242.319</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Liefer- und Leistungsverkehr in Höhe von 736 TEuro sowie in Höhe von 9.262 TEuro aus 2 Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der Koelnmesse GmbH sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Köln in Höhe von 397 TEuro (Vorjahr 61 TEuro) enthalten (Konzern 422 TEuro; Vorjahr 61 TEuro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin resultieren aus dem Cash-Pooling mit der Stadt Köln.

## VI. Angaben zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

### Umsatzerlöse

#### Von den Umsatzerlösen entfallen auf in- und ausländische Kunden

	Konzern		GmbH	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Inland	119.407	72.764	82.225	47.011
Ausland	120.722	61.427	99.678	51.669
	<b>240.129</b>	<b>134.191</b>	<b>181.903</b>	<b>98.680</b>

#### Nach Erlösarten gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt

	Konzern		GmbH	
	2022 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR
Beteiligungserträge	107.648	51.427	82.386	46.548
Durchführungsveranstaltungen	16.090	9.042	16.090	9.042
Eintrittsgelder/Kataloge	20.423	9.871	20.150	9.552
Dienstleistungen	43.375	23.822	37.351	21.466
Sonstige Erlöse	52.593	40.029	25.926	12.072
	<b>240.129</b>	<b>134.191</b>	<b>181.903</b>	<b>98.680</b>

Bei Beteiligungserträgen im Sinne von Umsatzerlösen handelt es sich insbesondere um Standmieten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Koelnmesse GmbH enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 7.984 TEuro (im Konzern 8.221 TEuro), dem Corona Sonderfond Messe und Ausstellungen des Bundes von 5.686 TEuro (im Konzern 5.686), aus Schadensfällen in Höhe von 3.694 TEuro (im Konzern 4.220 TEuro), aus Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen in Höhe von 103 TEuro (im Konzern 110 TEuro) sowie aus Kursgewinnen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 178 TEuro (im Konzern 911 TEuro).

Der Personalaufwand beinhaltet Restrukturierungskosten, insbesondere im Rahmen der Umsetzung des neuen Betriebsmodells in den marktnahen Bereichen, in Höhe von 2.308 TEuro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Koelnmesse GmbH beinhalten periodenfremde Aufwendungen aus der Ausbuchung von Forderungen in Höhe von 606 TEuro (im Konzern 689 TEuro), aus Schadensfällen von 785 TEuro (im Konzern 785 TEuro), aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens von 1.215 TEuro (im Konzern 1.268 TEuro), aus der Zuführung zu Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEuro 926 (im Konzern 1.049 TEuro) sowie aus der Zuführung zur Rückstellung für drohende Verluste von 2.854 TEuro (im Konzern 2.854 TEuro). Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von 226 TEuro (im Konzern 684 TEuro).

### VII. Haftungsverhältnisse

Aus der im Geschäftsjahr 2002 durchgeführten US-Cross-Border-Leasing-Transaktion bleibt die Koelnmesse GmbH zivilrechtlich im Außenverhältnis verpflichtet, Zahlungen während der Mietzeit des Mietvertrags bis zum Zeitpunkt der Kaufoption im Jahr 2033 an den US-Investor zu leisten. Hinsichtlich dieser Zahlungsverpflichtungen ist die Erfüllungsübernahme durch die Erfüllungsübernehmer

vertraglich vereinbart. Sofern die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nachkommen, werden von der Koelnmesse GmbH keine Zahlungen zu leisten sein. Derzeit bestehen keine Anhaltspunkte dafür, dass die Erfüllungsübernehmer ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können.

Die Koelnmesse GmbH hat gegenüber den Tochtergesellschaften in Japan, Singapur, China, Hongkong sowie Kolumbien jeweils einen unbefristeten Letter of Comfort/Financial Support erteilt. Danach verpflichtet sich die Koelnmesse GmbH als Gläubiger und Anteilseigner, keine Rückzahlungen von geschuldeten Beträgen durch die jeweilige Tochtergesellschaft zu verlangen, bis die Ressourcen der Gesellschaft dies erlauben. Darüber hinaus verpflichtet sich die Koelnmesse GmbH, die jeweilige Tochtergesellschaft fortlaufend finanziell insoweit zu unterstützen, als dass es ihr ermöglicht wird, finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen, so dass Going Concern gegeben ist. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen wird als gering eingeschätzt, weil diese Gesellschaften wie in der Vergangenheit auch von der Konzernmutter jeweils rechtzeitig mit ausreichender Liquidität in Form konzerninterner Darlehen oder der Zuführung von Eigenkapital versorgt werden.

Die Koelnmesse GmbH ist Mitglied in der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln (ZVK). Die ZVK hat die Aufgabe, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Umlage beträgt derzeit 5,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Zum Aufbau einer Kapitaldeckung wird für 2022 ein Zusatzbeitrag von 3,2 % erhoben (2023 unverändert 3,2 %). Die auf die Gesellschaft entfallende Unterdeckung, für die in Ausübung des Bilanzierungswahlrechts gemäß Art. 28 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde, beträgt zum 31. Dezember 2022 51.344 TEuro (Konzern: 56.528 TEuro). Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt 4.376 TEuro (Konzern: 4.833 TEuro). Die Summe der

umlagepflichtigen Gehälter beträgt bezogen auf den Konzern 38.165 TEuro und bezogen auf die Koelnmesse GmbH 35.278 TEuro. Darüber hinaus bestehen jährliche Verpflichtungen für Altersversorgung zugunsten der Geschäftsführer und einiger Geschäftsbereichsleiter gegenüber verschiedenen Unterstützungskassen. Diese betragen für das kommende Geschäftsjahr bezogen auf den Konzern 278 TEuro und bezogen auf die Koelnmesse GmbH 269 TEuro. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aufgrund der derzeitig noch bestehenden Unterdeckung wird als sehr gering eingeschätzt. Diese Einschätzung resultiert daraus, dass die Geschäftsberichte der ZVK durch Wirtschaftsprüfer geprüft werden und die Geschäftsentwicklung als positiv eingeschätzt wurde. Auch der erreichte Stand des Aufbaus der Kapitaldeckung übertrifft nach Aussage des Aktuars die Planwerte. Es kann daher nach derzeitigem Kenntnisstand davon ausgegangen werden, dass die ZVK alle Zusagen bedienen kann.

**VIII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**  
Mietverpflichtungen für die Nordhallen betragen für die Koelnmesse GmbH und den Konzern 221.429 TEuro zzgl. Nebenkosten. Aus den Mietverträgen für das in 2005 errichtete Congress-Centrum Nord sowie für das Messehochhaus bestehen langfristige Verpflichtungen der Koelnmesse GmbH und auf Konzernebene in Höhe von 36.796 TEuro zzgl. Nebenkosten. Für die Erbbaurechtsverträge für das Messegelände Süd sowie für den Erbbaurechtsvertrag für das Gelände des neuen Parkhauses bestehen langfristige Verpflichtungen in Höhe von 86.706 TEuro.

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen über Betriebs- und Geschäftsausstattung (Firmenfahrzeuge, Kopierer, Computer etc.) der Koelnmesse GmbH von insgesamt 25.439 TEuro (auf Konzernebene, inklusive Miete für Büroräume und Veranstaltungsorte 27.505 TEuro).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsmitglieder bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen zur betrieblichen Altersversorgung.

Eine öffentlich-rechtliche Versorgungsregelung für die Geschäftsführungsmitglieder und deren Hinterbliebene gibt es nicht.

Der Gesamtaufwand für die Vergütung der Geschäftsführung für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr beläuft sich auf 1.385 TEuro.

Ab dem Geschäftsjahr 2012 wurde mit der Geschäftsführung eine Neugestaltung der variablen Vergütungsregelung vereinbart, bei der die Tantieme in eine Bonusbank eingezahlt und die Auszahlung der Tantieme über mehrere Jahre gestreckt wurde. In der Sitzung des Aufsichtsrats der Koelnmesse GmbH am 16.05.2022 wurde die Einführung eines neuen Vergütungssystems der Geschäftsführung beschlossen. Dieses Modell, das nach der coronabedingten Sanierungsphase eingeführt wird, sieht keine Bonusbank mehr vor, weil sich herausgestellt hat, dass hierdurch eine Übersicherung eingetreten ist und der Nachhaltigkeitsaspekt durch ein wesentlich einfacheres System mit Langfristzielen sichergestellt werden kann. Die Abschaffung der Bonusbank führte dazu, dass nach Feststellung der Zielerreichung 2021 und des Jahresabschlusses 2021 die aufgelaufenen Guthaben an Herrn Böse und an Herrn Frese ausbezahlt wurden.

Im Geschäftsjahr wurden keine Leistungen an Geschäftsführungsmitglieder wegen der Beendigung ihrer Tätigkeit gewährt.

Versorgungsregelungen und Ansprüche auf Übergangsgelder nach öffentlich-rechtlichen Bestimmungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeiten bestehen für kein Geschäftsführungsmitglied.

Die Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen betragen 441 TEuro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen sind 6.605 TEuro zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Koelnmesse GmbH erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Pauschale in Höhe von 1.500,00 EUR und ein Sitzungsgeld je teilgenommener Sitzung. Gleiches gilt für die Mitglieder des Finanzausschusses, des Ausschusses Internationalisierung, des Präsidialausschusses, des Bauausschusses sowie die Vertreter der Gesellschafter in den Versammlungen. Für die Mitglieder des jeweiligen Ausschusses betrug die Vergütung je teilgenommener Sitzung 250,00 Euro, der jeweilige Vorsitzende erhielt den zweifachen und seine Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Die Vorsitzende des Aufsichtsrats der Koelnmesse GmbH erhält darüber hinaus gemäß Gesellschaftsvertrag eine zusätzliche Aufwandsentschädigung.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden bei der Koelnmesse GmbH 5 Aufsichtsratssitzungen plus 1 Klausur, 2 Sitzungen des Finanzausschusses, 4 Gesellschafterversammlungen, 2 Sitzungen des Ausschusses Internationalisierung, 3 Sitzungen des Bauausschusses sowie 5 Sitzungen des Präsidialausschusses abgehalten. Bei der Koelncongress GmbH wurden 5 Aufsichtsratssitzungen, 2 Sitzungen des Finanzausschusses, 4 Gesellschafterversammlungen sowie 6 Sitzungen des Präsidialausschusses abgehalten.

## IX. Sonstige Angaben

### Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt

	Angestellte	gewerbliche Mitarbeiter	Gesamt
Konzern <sup>1</sup>	939	27	966
GmbH	625	27	652

<sup>1</sup> Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin der quotat einbezogenen Gesellschaft wurde mit dem Wert 0,5 angesetzt.

Auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder verteilen sich die Gesamtbezüge für die Sitzungen im Aufsichtsrat, Finanzausschuss, Bauausschuss, Präsidialausschuss sowie im Ausschuss Internationalisierung der Koelnmesse GmbH wie folgt:

#### Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

	Gesamtbezüge <sup>1</sup>
	TEUR
Henriette Reker (Vors.)	15,9
Manfred Richter (1. stv. Vors.)	4,5
Alexander Stary (2. stv. Vors.)	6,0
Eva Bruch	5,1
Teresa De Bellis-Olinger	4,9
Pia D'Hondt	2,3
Oliver Fuchs	2,8
Volker Görzel	2,5
Dr. Nicole Grünewald	3,8
Dr. Dirk Günnewig	1,0
Dr. Michael Henze	4,0
Christian Joisten	4,0
Derya Karadag	4,3
Corinna Mülstegen	2,8
Dr. Patrick Opdenhövel	1,4
Petra Opgenoorth	2,5
Bernd Petelkau	4,5
Ingo Riedeberger	2,5
Matthias Schlüter	3,3
Fabian Ströter	3,0
Brigitta von Bülow	3,8
Torsten Weil	3,2
<b>Summe<sup>2</sup></b>	<b>87,8</b>

Von den Gesamtbezügen bei der Koelnmesse GmbH entfallen 67 TEuro auf den Aufsichtsrat, 6 TEuro auf den Finanzausschuss, 6 TEuro auf den Bauausschuss, 5 TEuro auf den Präsidialausschuss und 4 TEuro auf den Ausschuss Internationalisierung. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Konzern (Koelnmesse GmbH und Koelncongress GmbH) belaufen sich auf 87 TEuro.

Das im Geschäftsjahr 2022 durch die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft berechnete Gesamthonorar beträgt 164 TEuro. Davon entfallen auf die Jahres- und Konzernabschlussprüfung 105 TEuro (davon 75 TEuro für die Koelnmesse GmbH) sowie 59 TEuro auf sonstige Leistungen.

Wesentliche, nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommene Geschäfte mit nahestehenden Personen oder Unternehmen, die nicht als unmittelbare oder mittelbare 100 %ige Tochtergesellschaft in den Konzernabschluss einbezogen werden, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Die Gesellschaft wird in ihren eigenen Konzernabschluss (kleinster Kreis von Unternehmen oder Konsolidierungskreis) sowie in den Gesamtabschluss der Stadt Köln (größter Kreis von Unternehmen oder Konsolidierungskreis) einbezogen. Der Konzernabschluss der Koelnmesse GmbH ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. Er ist unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) abrufbar. Der Gesamtabschluss der Stadt Köln wird auf der Homepage der Stadt Köln unter [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de) veröffentlicht.

#### Die Koelnmesse besitzt an nachfolgend aufgeführten Unternehmen mittelbar oder unmittelbar einen Anteil von mehr als 20 %.

	Sitz	Beteiligungsquote Konzern/GmbH v. H.	Eigenkapital EUR	Letztes Jahresergebnis EUR
Koelncongress GmbH <sup>1</sup>	Köln	100	1.110.000,00	0,00
Koelnmesse Inc. <sup>2</sup>	Chicago	100	2.454.845,51	-682.624,89
Koelnmesse S.r.l. <sup>2</sup>	Mailand	100	679.434,83	-165.119,01
Koelnmesse Pte. Ltd. <sup>2</sup>	Singapur	100	-3.461.396,08	634.979,26
Koelnmesse Ltd. <sup>2</sup>	Hongkong	100	-2.455.909,45	245.134,88
Koelnmesse Co. Ltd. <sup>2</sup>	Peking	100	-231.484,92	80.663,07
Koelnmesse Co. Ltd. <sup>2</sup>	Tokio	100	-447.905,02	-111.430,34
Koelnmesse Organização de Feiras Ltda. <sup>2</sup>	São Paulo	100	-1.905.916,95	-618.327,20
Koelnmesse SAS <sup>2</sup>	Bogotá	100	531.817,82	29.079,72
Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd. <sup>2</sup>	Mumbai	75	2.261.955,06	509.990,73
Koeln Parma Exhibitions S.r.l. <sup>3</sup>	Parma	50	759.228,23	-239.972,73
Expolink Global Network Ltd. <sup>4</sup>	Bangkok	49,17	308.238,51	241.472,16
Koelncongress Gastronomie GmbH <sup>5</sup>	Köln	100	1.691.666,68	0,00

<sup>1</sup> Einzelwerte gerundet.

<sup>2</sup> Summenwert entspricht Summe der nicht gerundeten Beträge.

<sup>1</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

<sup>2</sup> Die Beteiligungen an diesen Gesellschaften werden von der Koelnmesse GmbH gehalten. Die Daten der Beteiligung Koelnmesse YA Tradefair Private Ltd. basieren auf dem für den Konzernabschluss aufgestellten Zwischenabschluss für das Kalenderjahr.

<sup>3</sup> Die Beteiligung wird von der Koelnmesse GmbH zusammen mit einer anderen Gesellschaft gehalten. Die Tabellendaten bezüglich der Beteiligung beinhalten die anteiligen Werte der Koelnmesse GmbH. Die Beteiligung besitzt jeweils anteilig kurzfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 1.655 TEuro, anteilige langfristige Vermögensgegenstände in Höhe von 72 TEuro, kurzfristige Schulden in Höhe von 968 TEuro sowie keine langfristigen Schulden. Die Beteiligung wies anteilig Erträge in Höhe von 159 TEuro und Aufwendungen in Höhe von 399 TEuro auf. Finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

<sup>4</sup> Die Koelnmesse GmbH besitzt 55 % der Stimmrechte.

<sup>5</sup> Die Koelnmesse GmbH hält 49 % an dieser Gesellschaft. 51 % werden von der Tochtergesellschaft Koelncongress GmbH gehalten. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Koelncongress GmbH.

# Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft setzen sich wie folgt zusammen

## Geschäftsführung

Gerald Böse, Köln  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Oliver Frese, Köln  
Geschäftsführer

Herbert Marner, Dernau  
Geschäftsführer (bis 31.05.2022)

## Aufsichtsrat

Henriette Reker, MdR<sup>1</sup>  
Vorsitzende  
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln

Manfred Richter, MdR<sup>1</sup>  
1. stv. Vorsitzender  
Personalleiter Unicef

Alexander Stary<sup>2</sup>  
2. stv. Vorsitzender  
Vorsitzender des Betriebsrats  
der Koelnmesse GmbH

Eva Bruch  
Beraterin für Strategie- und IT-Projekte

Teresa De Bellis-Olinger, MdR<sup>1</sup>  
Dolmetscherin und Übersetzerin

Pia D'Hondt<sup>2</sup>  
Besuchermanagerin

Olivier Fuchs  
Hochschuldozent

Volker Görzel, MdR<sup>1</sup>  
Fachanwalt für Arbeitsrecht (Partner)

Dr. Nicole Grünewald  
Präsidentin der IHK zu Köln

Dr. Dirk Günnewig (seit 22.08.2022)  
Staatssekretär im Ministerium für Finanzen  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Michael Henze  
Abteilungsleiter im Ministerium für Wirtschaft,  
Innovation, Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Christian Joisten, MdR<sup>1</sup>  
Unternehmensberater

Derya Karadag, MdR<sup>1</sup>  
Rechtsanwältin

Corinna Mülstegen<sup>2</sup>  
Kommunikationsmanagerin

Dr. Patrick Opdenhövel (bis 21.08.2022)  
Staatssekretär im Ministerium für Finanzen  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Petra Opgenoorth<sup>2</sup>  
Vertriebsmanagerin und Mitglied des Betriebsrats  
der Koelnmesse GmbH

Bernd Petelkau, MdR<sup>1</sup>  
Diplom-Kaufmann

Ingo Riedeberger<sup>2</sup>  
Director

Matthias Schlüter<sup>2</sup>  
Director

Dr. Michael Schwan (seit 08.12.2022)  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Cologne Center  
for Comparative Politics der Universität zu Köln

Fabian Ströter<sup>2</sup>  
Projektleiter Digital

Brigitta von Bülow, MdR<sup>1</sup>  
Lehrerin

Torsten Weil (bis 07.12.2022)  
Staatssekretär im Thüringer Ministerium  
für Infrastruktur und Landwirtschaft

<sup>1</sup> MdR = Mitglied des Rats der Stadt Köln

<sup>2</sup> Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter der Koelnmesse GmbH

**Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt den Gremien vor, den Bilanzverlust des Jahrs 2022 der Koelnmesse GmbH auf neue Rechnung vorzutragen.

**X. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag**

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, die für die Gesellschaft eine besondere Bedeutung i. S. d. § 285 Nr. 33 HGB haben.

Köln, den 5. Mai 2023

Gerald Böse

Oliver Frese

## Konzernkapitalflussrechnung

	2022 TEUR	2021 TEUR
Konzern - Jahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter	-64.354	-81.791
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+24.538	+25.264
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-10.522	+6.401
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.689	-8.210
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+13.067	+12.134
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+1.265	+2.233
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	+2.086	+1.312
Aufwendungen (+) / Erträge (-) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-9.906	-13.978
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	+175	-510
Ertragsteuerzahlungen (-) / Ertragsteuererstattungen (+)	-6	-5.912
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-50.346</b>	<b>-63.057</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-207	-540
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	+6	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-59.451	-51.558
Erhaltene Zinsen (+)	+73	+120
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-59.579</b>	<b>-51.978</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (+)	0	+120.000
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten (-)	-4.965	-351
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten (+)	+9.906	+13.978
Gezahlte Zinsen (-)	-1.783	-1.027
Gezahlte Dividenden an Minderheitsgesellschafter (-)	-112	0
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>+3.046</b>	<b>+132.600</b>
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-355	+46
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-107.234	+17.611
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+56.066	+38.455
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-51.168</b>	<b>+56.066</b>

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenguthaben und Bankguthaben (davon 1.270 TEUR von quotal einbezogenen Unternehmen) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorjahr: Forderungen gegen Gesellschafter 12.000 TEUR) aus dem Cash-Pooling in Höhe von 84.000 TEUR.

## Konzerneigenkapitalspiegel

Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital des Mutterunternehmens							Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital	
	Rücklagen			Eigenkapital-differenzen aus Währungs-umrechnung	Ergebnis-vortrag	Konzernjahres-ergebnis, das dem Mutter-unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis		Summe	Summe
	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Summe						Ergebnis	Summe		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand 01.01.2021	51.200	42.038	51.571	93.609	-371	109.609	-109.609	144.438	1.174	-75	1.099	145.537
Einstellung in Rücklagen	0	120.000	0	120.000	0	0	0	120.000	0	0	0	120.000
Währungsumrechnung	0	0	0	0	77	0	0	77	0	0	0	77
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-109.609	109.609	0	-75	75	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0	0	-81.435	-81.435	0	-356	-356	-81.791
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>51.200</b>	<b>162.038</b>	<b>51.571</b>	<b>213.609</b>	<b>-294</b>	<b>0</b>	<b>-81.435</b>	<b>183.080</b>	<b>1.099</b>	<b>-356</b>	<b>743</b>	<b>183.823</b>
Stand 01.01.2022	51.200	162.038	51.571	213.609	-294	0	-81.435	183.080	1.099	-356	743	183.823
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0	-112	0	-112	-112
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-353	0	0	-353	0	0	0	-353
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-81.435	81.435	0	-356	356	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	0	0	-64.604	-64.604	0	250	250	-64.354
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>51.200</b>	<b>162.038</b>	<b>51.571</b>	<b>213.609</b>	<b>-647</b>	<b>-81.435</b>	<b>-64.604</b>	<b>118.123</b>	<b>631</b>	<b>250</b>	<b>881</b>	<b>119.004</b>

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Verordnung übertragenen Aufgaben wahrgenommen und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat hat während des abgelaufenen Geschäftsjahrs in ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen die Geschäftsführung regelmäßig beraten und überwacht. Über die geschäftliche Entwicklung der Koelnmesse und die daraus resultierende Rentabilität und Liquidität wurde der Aufsichtsrat von der Geschäftsführung stets zeitnah und umfassend informiert. Die auf Grund von Gesetz oder Gesellschaftsvertrag zur Genehmigung vorzulegenden Geschäftsvorfälle wurden in mehreren Sitzungen intensiv beraten und beschlossen, wichtige geschäftspolitische Fragen wurden eingehend behandelt.

Der Konzernabschluss, der Jahresabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurden von der durch die Gesellschafterversammlung bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG geprüft. Den Abschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat stimmte den entsprechenden Prüfberichten zu. Er hat seinerseits den Konzernabschluss, den Jahresabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 geprüft und gebilligt. Mit dem Vorschlag der Geschäftsführung, den Bilanzverlust 2022 der Koelnmesse GmbH auf neue Rechnung vorzutragen, ist er einverstanden.

Die Gesellschafterversammlung wird hierüber unterrichtet.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Köln, im Mai 2023

Henriette Reker  
Oberbürgermeisterin der Stadt Köln  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
Deutschland  
Telefon +49 221 821-0  
info@koelnmesse.de  
www.koelnmesse.de

